

2004

GESCHÄFTSBERICHT



“Creating value
through active
involvement”

The logo for Arques Industries AG, featuring a stylized blue arch above the company name.
ARQUES
INDUSTRIES AG



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort des Vorstands | 3 |
| Der Vorstand | 5 |
| Das ARQUES Geschäftsmodell | 7 |
| Das Geschäftsjahr 2004 im Überblick | 10 |
| Die ARQUES Aktie | 13 |
| Corporate Governance | 16 |
| Konzernlagebericht der ARQUES Industries AG | 19 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 29 |
| Konzernabschluss der ARQUES Industries AG | 33 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 33 |
| Konzernbilanz | 34 |
| Entwicklung des Konzerneigenkapitals | 36 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 37 |
| Konzern-Segmentberichterstattung | 38 |
| Anteilsbesitzliste | 39 |
| Anhang zum Konzernabschluss der Arques Industries AG | 40 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 58 |
| Impressum | 60 |



Vom Chaos zum Kunstwerk

Ebenso wie der Künstler einen knorrigen Baumstumpf in ein stimmiges Kunstwerk verwandeln kann, lassen sich Unternehmen in Umbruchsituationen durch Expertenhand zurück auf die Erfolgsspur bringen. Die nachhaltige Restrukturierung und Implementierung einer schlagkräftigen Organisationsstruktur ist die zentrale strategische Kernkompetenz der ARQUES. So steigern wir den Unternehmenswert.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem zweiten Geschäftsbericht der ARQUES Industries AG über das für unsere Gesellschaft sehr erfolgreiche Jahr 2004 zu berichten.

Der Grundstein für den Aufbau der ARQUES Industries AG als Restrukturierungs- und Beteiligungsunternehmen wurde im Jahr 2002 durch die Übernahme des Mantels der ehemaligen Aktiengesellschaft Bad Salzschlirf gelegt. 2003 fand die Umfirmierung in den heutigen Unternehmensnamen statt.

Die ARQUES Industries AG ist die erste börsennotierte Gesellschaft in Deutschland, die sich auf den Erwerb und die aktive Restrukturierung von Unternehmen in Umbruchsituationen konzentriert. Hierbei handelt es sich um Konzernabsplattungen, ungelöste Nachfolgeregelungen sowie Unternehmen in Turnaround-Situationen.

Im Jahr 2004 hat sich unser Beteiligungsportfolio wie folgt verändert:

- Am 1. April 2004 haben wir die teutonia Kinderwagenfabrik GmbH, Hiddenhausen, erworben.
- Am 7. Mai 2004 haben wir unsere Anteile an der InfoSystems GmbH, Wuppertal, an eine Private Equity Gesellschaft verkauft.
- Am 31. August 2004 haben wir von der 100%igen Degussa-Tochter SKW Metallurgie AG das Stahlchemie-Geschäft übernommen und unter der neuen Holding SKW Stahl-Metallurgie Holding GmbH zusammengeführt.
- Am 8. November 2004 haben wir den Geschäftsbetrieb der insolventen Berliner ddp Nachrichtenagentur GmbH gekauft und auf die neu gegründete ddp Deutscher Depeschendienst GmbH übertragen. ddp wird im ARQUES Konzern ab dem 1. Januar 2005 konsolidiert.

- Am 11. November 2004 haben wir die E. Missel GmbH & Co. KG, Fellbach – einen Nischenanbieter für Schall- und Wärmedämmsysteme – erworben.
- Am 26. November 2004 haben wir die LEONI Flex S.A., Burnhaupt/Frankreich, im Rahmen eines Management-Buy-In veräußert.
- Am 8. Dezember 2004 haben wir den Druckspezialisten Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG übernommen.

Mit diesem attraktiven Beteiligungsportfolio konnten wir den Konzernumsatz auf EUR 128,6 Mio. steigern. Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf EUR 38,7 Mio. Damit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von EUR 20,71. Mit diesem Umsatzwachstum und der hohen Ertragskraft haben wir das Geschäftsjahr 2004 sehr zufrieden stellend abgeschlossen und die avisierten Ziele übererfüllt.

Diese Steigerungsraten spiegeln sich auch in der Entwicklung unseres Aktienkurses wider. Die ARQUES Aktie konnte ihre

dynamische Entwicklung im Jahr 2004 fortsetzen und einen Kursanstieg von 154% auf EUR 59,00 zum 30. Dezember 2004 verbuchen. Im Mai 2004 konnten wir eine Kapitalerhöhung in Höhe von 27% des Grundkapitals erfolgreich platzieren. Der ARQUES Industries AG flossen dadurch neue Mittel in Höhe von über EUR 10,2 Mio. zu.

Um die Wachstumsstory der ARQUES fortzusetzen, planen wir für das Jahr 2005 den Wechsel in ein liquideres Börsensegment, die Verbreiterung unserer Aktionärsbasis und eine deutliche Ausweitung unserer Investor Relations Aktivitäten.

Am Ende dieses erfolgreichen Geschäftsjahres danken wir allen Aktionären, Geschäftspartnern und vor allem auch unseren Mitarbeitern für ihre aktive Unterstützung beim Aufbau der ARQUES Industries AG. Wir werden alles daran setzen, Ihre hohen Erwartungen auch im kommenden Jahr zu erfüllen. Bitte begleiten Sie die ARQUES Industries AG so vertrauensvoll wie bisher.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand der ARQUES Industries AG

Dr. Martin Vorderwülbecke

Dr. Dr. Peter Löw
Vorsitzender

Markus Zöllner

Der Vorstand



Dr. Dr. Peter Löw
Vorsitzender

Nach dem Studium beider Rechte, den Promotionen zum Dr. jur. utr. und Dr. phil. sowie der Absolvierung eines MBA-Studiums am INSEAD in Fontainebleau war Dr. Dr. Löw zunächst als Berater für McKinsey & Company tätig.

Im Anschluss daran gründete und leitete er seine erste mittelständische Beteiligungsholding, weitere folgten. Bis heute führte er über 50 Unternehmensakquisitionen durch und war in zahlreichen Fällen als Geschäftsführer in der unmittelbaren operativen Verantwortung.

Er ist Gründer der ARQUES Industries AG und Vorsitzender des Vorstandes.



Dr. Martin Vorderwülbecke

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und anschließender Promotion war Dr. Vorderwülbecke zwei Jahre für die IMM Industriemanagement München GmbH als Unternehmensberater tätig und verantwortete Beteiligungskäufe mit einem Umsatz von EUR 300 Mio. Danach absolvierte er ein MBA-Studium am INSEAD in Fontainebleau.

Gemeinsam mit Dr. Dr. Löw gründete er im Anschluss daran eine erste mittelständische Beteiligungsholding, weitere folgten. Bis heute führte er über 50 Unternehmensakquisitionen durch und war in vielen Fällen selbst Geschäftsführer dieser Unternehmen.

Dr. Vorderwülbecke ist zugelassener Rechtsanwalt und seit 1. Juli 2004 Vorstandsmitglied der ARQUES Industries AG.

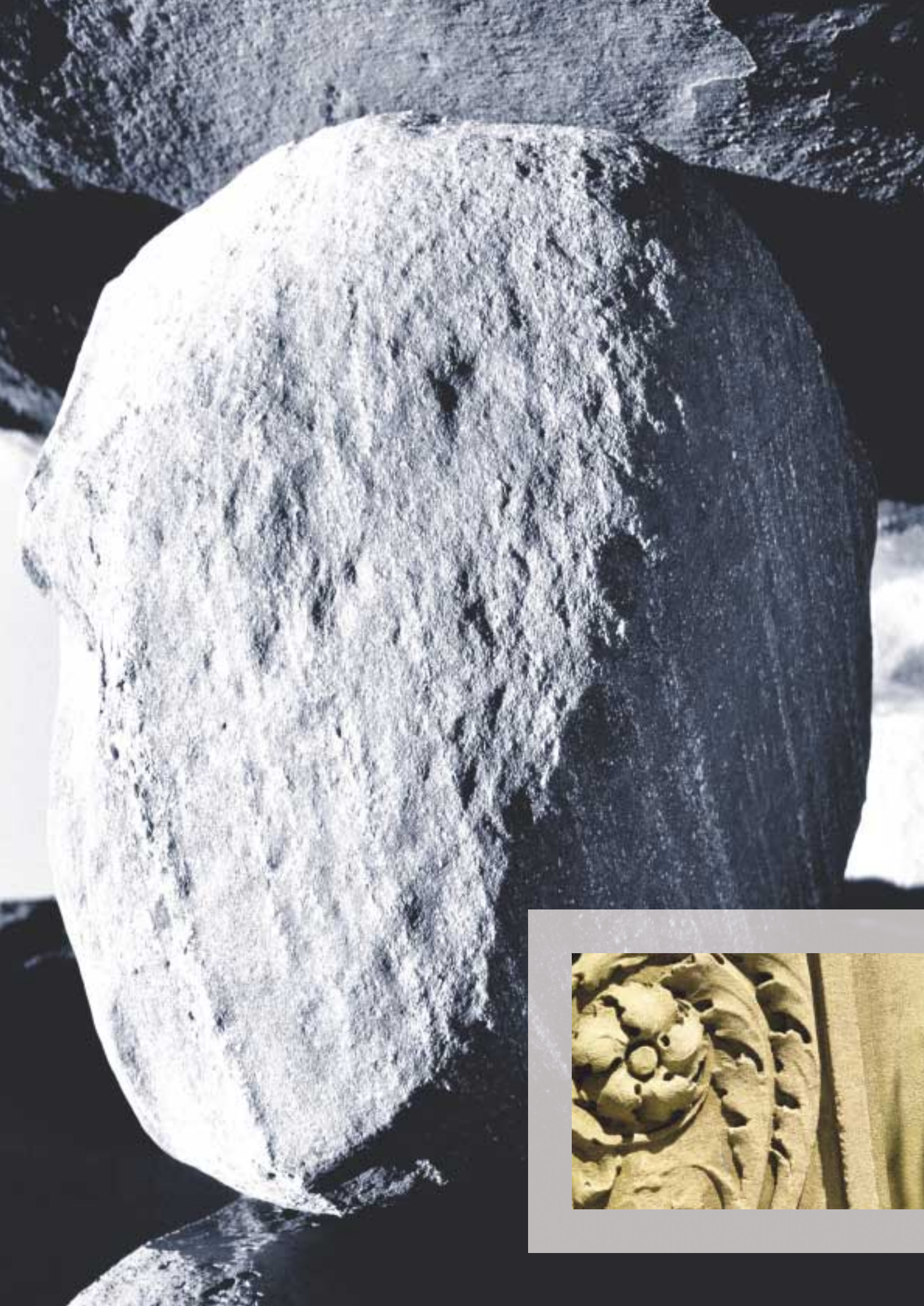


Markus Zöllner

Nach dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens war Herr Zöllner über zehn Jahre in der Telekommunikationsbranche tätig. Er war maßgeblich am Aufbau der VIAG Interkom (heute O2) beteiligt, in der er mehrere Managementpositionen innehatte. Im Jahr 2000 absolvierte er erfolgreich ein MBA-Studium des WHU-Kellogg Programms in Vallendar/ Chicago.

Zuletzt war Markus Zöllner operativ bei den ARQUES-Beteiligungen Tesion Telekommunikationsnetze und Versatel Deutschland Gruppe als Geschäftsführer tätig.

Herr Zöllner ist seit Anfang 2005 Vorstand der ARQUES Industries AG und verantwortet die operative Führung und Restrukturierung der ARQUES-Beteiligungsunternehmen.



Das Geschäftsjahr 2004 im Überblick

April

1. April 2004 - ARQUES Industries AG erwirbt teutonia Kinderwagenfabrik GmbH

Die ARQUES Industries AG übernahm Anfang April die Britax teutonia Kinderwagenfabrik GmbH mit Sitz in Hiddenhausen vollständig von Britax Childcare, einer Tochtergesellschaft der englischen Unternehmensgruppe Britax International Ltd.

teutonia setzt mit ihren Premium-Kinderwagen, -Buggies und -Joggern Maßstäbe in Europa und den USA und ist Marktführer in diesen Kernmärkten. Die ca. 160 Mitarbeiter erwirtschafteten einen Jahresumsatz von etwa EUR 20,0 Mio.

20. April 2004 - ARQUES meldet erfolgreiches Geschäftsjahr 2003

Im Geschäftsjahr 2003 konnte ARQUES bei einem Konzernumsatz von EUR 28,7 Mio. einen Jahresüberschuss von EUR 5,1 Mio. erzielen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 waren in den konsolidierten Konzernunternehmen 341 Mitarbeiter beschäftigt.

Mai

7. Mai 2004 - ARQUES veräußert Beteiligung an InfoSystems

Mit Wirkung zum 7. Mai 2004 veräußerte die ARQUES Commercial GmbH, eine 100%ige Tochter der ARQUES Industries AG, ihre Beteiligung an der InfoSystems GmbH, Wuppertal, an die britische Private Equity Gesellschaft Riverside Associates. ARQUES entschloss sich, das Unternehmen frühzeitig zu einem attraktiven Kaufpreis zu veräußern, da eine weitere Wertsteigerung der Beteiligung mit einem überdurchschnittlichen Aufwand an Kapital- und Managementressourcen verbunden gewesen wäre.

28. Mai 2004 - Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen

Die ARQUES Industries AG konnte 426.667 neue Aktien, entsprechend 26,67% des Grundkapitals, erfolgreich platzieren. Hierdurch flossen ARQUES neue Mittel in Höhe von über EUR 10,2 Mio. zu. Der Freefloat erhöhte sich im Zuge der Transaktion von 16,2% auf rund 33,0%.

Dauerhafter Erfolg braucht eine felsenfeste Grundlage

Einen "rohen Diamanten" zu erkennen, ist der Anfang. Danach kommt es darauf an, für jedes Unternehmen passgenaue Wertschöpfungsstrategien umzusetzen, um nachhaltige Geschäftserfolge zu erzielen. Dabei arbeiten das Management der Beteiligung und die Task Force Hand in Hand. Ein Fundament für die Rückkehr des Unternehmens in die Gewinnzone.

Juni

29. Juni 2004 - Dr. Martin Vorderwülbecke wird zum neuen Vorstand bestellt

Mit Wirkung zum 1. Juli 2004 wurde Dr. Martin Vorderwülbecke zum neuen Vorstandsmitglied für die Bereiche Akquisitionen und Steuern bestellt. Er beteiligte sich zudem mit 300.000 Aktien als neuer Investor an der Gesellschaft. Der 44-jährige Jurist spezialisierte sich vor elf Jahren auf die Übernahme von Unternehmen in Umbruchsituationen. Seitdem wurden mehr als 50 Unternehmensübernahmen unter seiner Verantwortung abgeschlossen.

Juli

2. Juli 2004 - Ordentliche Hauptversammlung der ARQUES Industries AG

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juli 2004 in Starnberg wurde neben den anderen Tagesordnungspunkten die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 1,00 pro Aktie sowie der Wechsel der Gesellschaft vom Freiverkehr in den Regierten Markt beschlossen.

August

31. August 2004 - ARQUES erwirbt Stahlchemie-Geschäft der Degussa

Ende August erwarb ARQUES das von der 100%igen Degussa-Tochter SKW Metallurgie AG gehaltene Stahlchemie-Geschäft.

Die Übernahme umfasste die SKW Stahl-Technik, die Affival-

Gruppe mit Gesellschaften in Frankreich, Japan, Südkorea und den USA, die Beteiligung an der Jamshedpur Injection Powder Ltd. in Indien sowie die französische SKW La Roche de Rame S.A.S.

Der Jahresumsatz der Gesellschaften, die unter der neuen SKW Stahl-Metallurgie Holding GmbH zusammengeführt wurden, betrug in 2003 rund EUR 130,0 Mio.

November

8. November 2004 - ARQUES übernimmt zweitgrößte deutsche Nachrichtenagentur ddp

ARQUES kaufte den Geschäftsbetrieb der insolventen Berliner ddp Nachrichtenagentur GmbH. Dieser wurde auf die neu gegründete ddp Deutscher Depeschendienst GmbH übertragen. Über die eigens gegründete ddp Journalisten GmbH nehmen sämtliche Mitarbeiter künftig mit 49,0 Prozent am Jahresüberschuss der Gesellschaft teil. Zum neuen ddp-Geschäftsführer wurde ARQUES-Vorstand Dr. Martin Vorderwülbecke bestellt.

ddp beschäftigt rund 300 feste und freie Mitarbeiter und zählt mehr als 300 Kunden.

11. November 2004 - ARQUES kauft Nischenanbieter E. Missel GmbH & Co. KG

E. Missel GmbH & Co. KG ist ein auf Schall- und Wärmeschutzsysteme für Rohr- und Bodendämmung spezialisierter Nischenanbieter. Verkäufer war die amerikanische Masco

Corporation aus Michigan/USA. Missel erreichte in der Vergangenheit bei reißfesten Körperschall-Systemdämmungen eine marktführende Stellung, die das ARQUES Team weiter ausbauen will. Weiteres Ziel ist die Intensivierung der Exportaktivitäten durch Gründung weiterer Niederlassungen. Missel beschäftigte rund 90 Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz von etwa EUR 12,0 Mio. erwirtschafteten.

26. November 2004 - ARQUES Industries AG verkauft LEONI Flex S.A.

Rückwirkend zum 1. November 2004 verkaufte die ARQUES Industries AG ihre französischen Leiterplattenaktivitäten. Nachdem die Sanierungsziele bei der LEONI Flex S.A. zum großen Teil erreicht waren, übernahm der neue Investor im Rahmen eines Management-Buy-In das operative Tagesgeschäft.

29. November 2004 - Markus Zöllner verstärkt den ARQUES Vorstand

Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde Markus Zöllner zum Vorstandsmitglied bestellt. Er wird insbesondere für die operative Führung und Restrukturierung von Beteiligungsunternehmen zuständig sein. Der 37-Jährige war zuletzt bei den ARQUES Beteiligungen Tesion Telekommunikationsnetze und Versatel Deutschland als Geschäftsführer tätig.

Dezember

8. Dezember 2004 - ARQUES übernimmt Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG

Die ARQUES Industries AG hat am 8. Dezember 2004 die Mehrheit der Anteile an dem Druckspezialisten Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG übernommen. Die rund 225 Mitarbeiter des Unternehmens erwirtschafteten 2004 einen Jahresumsatz von ca. EUR 31,0 Mio.

Das ARQUES Geschäftsmodell

ARQUES erwirbt Gesellschaften in Umbruchsituationen, um sie unter Einsatz ARQUES-eigenen Personals und aus eigener Kraft zu wettbewerbsfähigen und ertragsstarken Unternehmen zu entwickeln.

Das Konzept der ARQUES Industries AG beruht auf folgenden Grundsätzen:

1. Konzentration auf den Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen

Beispiele für Umbruchsituationen sind:

- klassische Turnaround-Situation
- Abspaltung von Konzernteilen
- Nachfolgeregelung
- technologischer Wandel

2. Substanzwertbetrachtung als Basis der Unternehmensbewertung beim Erwerb

Ziel der Akquisitionsverhandlungen ist es, sich auf eine Unternehmensbewertung zu verständigen, die sich am Substanzwert einer Gesellschaft orientiert. Dies reduziert die Risiken bei der Übernahme und garantiert eine Bonität für Liquidität sichernde Maßnahmen während der Restrukturierungsperiode.

Typische Situationen, in denen eine sonst übliche Ertragswertbetrachtung nicht Anwendung finden muss, sind gerade die genannten Umbruchsituationen, insbesondere bei überlagernden strategischen Gesichtspunkten auf Verkäuferseite.

3. Aktives Management der Beteiligungen

ARQUES unterstützt ihre Beteiligungen durch eine eigene Task Force langjährig erfahrener Restrukturierungsspezialisten bei der Weiterentwicklung ihres Geschäftes. In einem ersten Schritt soll die Task Force die kurz- und mittelfristige Liquidität der Beteiligungsunternehmen sicherstellen. Maßnahmen der aktiven Betreuung und Weiterentwicklung reichen von einer Neuausrichtung des Angebotsportfolios und operativen Verbesserungen über die Effizienzsteigerung bis zur Implementierung neuer Technologien.

4. Direktes Engagement der Beteiligungsmanager

Zur Sicherstellung der Interessengleichheit zwischen Beteiligungsmanagern und ARQUES und als zusätzlichen, erfolgsorientierten Anreizmechanismus erwerben die Beteiligungsmanager in der Regel selbst eine Beteiligung an dem durch ARQUES übernommenen Unternehmensanteil.

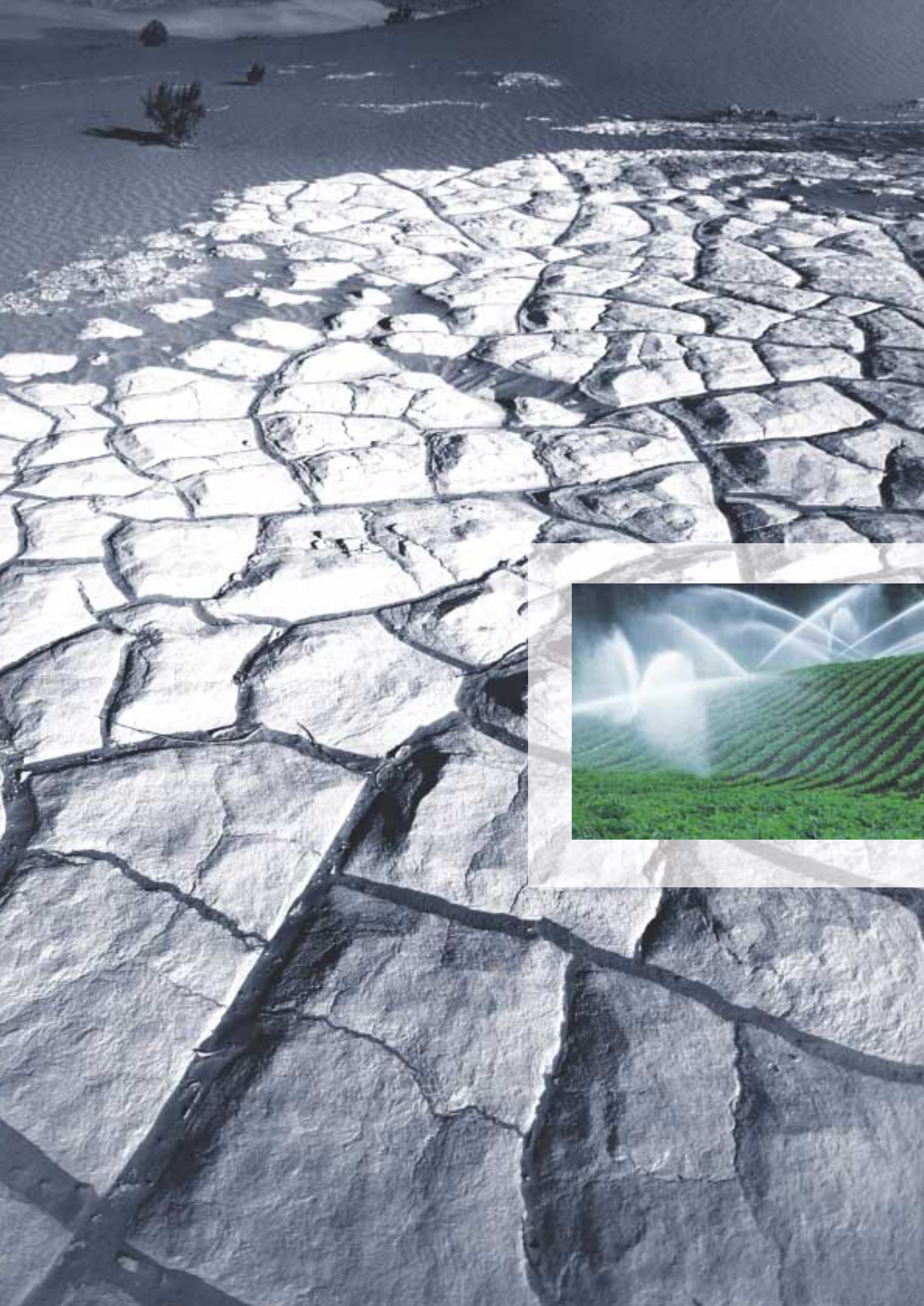
5. Mittelfristiger Beteiligungszeitraum

Die ARQUES Industries AG strebt in der Regel mittelfristige Beteiligungszeiträume (drei bis acht Jahre) an mittelständischen Unternehmen an. Kurzfristige Engagements liegen nicht im Interesse der ARQUES.

Notwendige Investitionen werden durch Zuführung von Kapital ermöglicht. Oberstes Ziel ist es, Beteiligungen so weiterzuentwickeln, dass eine langfristig sichere Marktstellung und ausreichende Profitabilität ermöglicht werden.



Die ARQUES Task Force ist das Herzstück der operativen ARQUES Aktivitäten. Sie ist in ihrer Konzeption und in ihrer Zusammensetzung einmalig in Deutschland, und sie ist hungrig auf weitere Herausforderungen.



Die ARQUES Aktie

Die Aktie der ARQUES Industries AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Anstieg von 154% ihre erfreuliche Entwicklung fortsetzen und notierte zum Ende des Geschäftsjahres am 30. Dezember 2004 bei EUR 59,00. Im gleichen Zeitraum verzeichnete der DAX ein Plus von 7,3%, der MDAX stieg um 20,3% und der SDAX um 21,6%.

Für das laufende Geschäftsjahr 2005 plant ARQUES den auf der Hauptversammlung 2004 beschlossenen Wechsel an den Geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse. Hierdurch sollen das Interesse an der ARQUES Aktie und damit der Freefloat sowie das Handelsvolumen deutlich vergrößert werden.

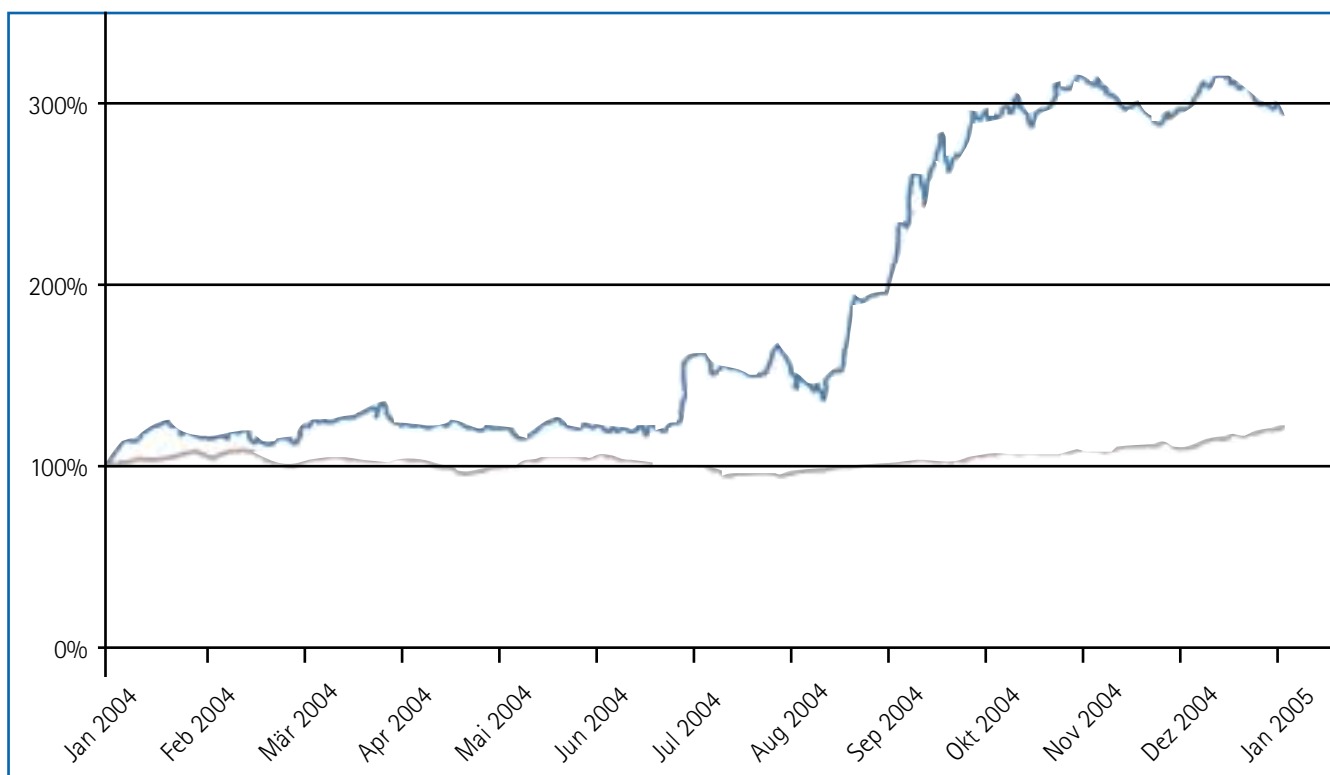
Vom Ödland zur blühenden Unternehmenslandschaft

Wenn ein Unternehmen in schwieriges Fahrwasser geraten ist, bedarf es mehr als nur einer Kapitalspritze, um es wieder auf Kurs zu bringen. Was ARQUES auszeichnet, sind Humankapital, fundiertes Know-how und vor allem ein starker Erfolgswille. Zwingende Gründe, warum sich immer mehr Großunternehmen für eine Zusammenarbeit mit ARQUES entscheiden.

Bereits heute erfüllt ARQUES nahezu alle Zulassungs- und folgepflichten des Geregelten Marktes. Seit dem Jahr 2005 werden sämtliche Berichtspflichten auch in englischer Sprache erfüllt. Um die transparente und zeitnahe Kommunikation mit Aktionären, Investoren und der Finanzpresse zukünftig weiter ausbauen zu können, wurde der Bereich Investor Relations & Unternehmenskommunikation

im Frühjahr 2005 intern besetzt. Mit dem Relaunch unserer neuen Homepage Anfang 2005 möchte ARQUES die Informationsbedürfnisse aller Zielgruppen noch besser befriedigen. Unter www.arques.de stehen neben allen Quartals- und Geschäftsberichten, Pressemeldungen und News nun auch Satzung sowie Geschäftsordnung von Vorstand und Aufsichtsrat der ARQUES Industries AG zur Verfügung.

Kursentwicklung der ARQUES Aktie im Vergleich zum SDAX



(indexiert zum 1. Januar 2004)

■ ARQUES

■ SDAX

Informationen zur Aktie

| | |
|--|---|
| WKN | 515 600 |
| ISIN | DE0005156004 |
| Börsenkürzel | AQU |
| Aktienart | Inhaber-Stückaktien |
| Anzahl ausgegebener Aktien zum 31. Dezember 2004 | 2.026.667 |
| Grundkapital | EUR 2.026.667 |
| Schlusskurs zum 31. Dezember 2004 | EUR 59,00 |
| Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2004 | EUR 119.573.353 |
| Handelsort | Freiverkehr XETRA, Frankfurt, Berlin, Stuttgart, München |
| Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2004 | EUR 20,71 |

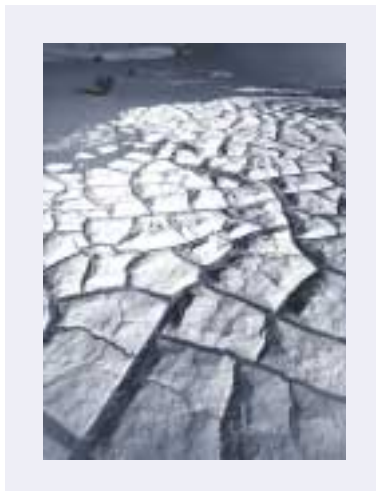
Kontakt

ARQUES Industries AG
Investor Relations &
Unternehmenskommunikation

Anke Lüdemann, CEFA/CIA
Tel.: +49 / 8151 / 651 - 0
info@arques.de

Finanzkalender

Aktuelle Informationen zu Terminen und Veranstaltungen der ARQUES Industries AG erhalten Sie auf unserer Webseite www.arques.de.



Um die Wachstumsstory der ARQUES fortzusetzen, ist für das Jahr 2005 der Wechsel in ein liquideres Börsensegment und eine deutliche Ausweitung der Investor Relations Aktivitäten geplant.

Corporate Governance

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, klare Regelungen, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Die ARQUES Industries AG begann im Geschäftsjahr 2004, sich entlang der Richtlinien gemäß § 161 AktG auszurichten und begreift Corporate Governance als einen Prozess, der laufend fortentwickelt und verbessert wird.

Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht: "Vorstand und Aufsichtsrat der ARQUES Industries AG erklären, dass den im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Verhaltensempfehlungen der Kodex Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung bis auf wenige Ausnahmen entsprochen wird. Die Abweichungen werden in der folgenden Stellungnahme erläutert."

Vergütung der Aufsichtsräte

Abweichend von Ziffer 5.4.5 des Kodex erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates derzeit noch keine Vergütung, womit auch die Berichterstattung über Art und Höhe der Bezüge entfällt.

Vergütung des Vorstands

Abweichend von Ziffer 4.2.3 des Kodex enthält das Vergütungsmodell keine variablen Bestandteile. Damit entfallen auch Angaben zu deren Ausgestaltung. Die Vorstände halten jedoch wesentliche Anteile an der Gesellschaft.

Die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge wurde mit dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2004 realisiert.

Interessenkonflikte

Vorstände dürfen abweichend von Ziffer 4.3.5 des Kodex Nebentätigkeiten auch ohne Zustimmung des Aufsichtsrates annehmen. Der Aufsichtsrat informiert sich regelmäßig über bestehende Nebentätigkeiten und sieht darin keine Gefahr für die Gesellschaft.

Directors' Dealings

Abweichend von Ziffer 6.6 des Kodex berichtet die Gesellschaft bisher noch nicht über den Kauf oder Verkauf von Aktien der Gesellschaft oder ihrer Beteiligungsunternehmen durch Organmitglieder oder über deren Aktienbesitz an der Gesellschaft, wird diese Empfehlung aber in nächster Zukunft umsetzen.

Vorstandsbesetzung

Abweichend von Ziffer 5.1.2 des Kodex erfolgt derzeit noch keine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Die Empfehlung wird in nächster Zukunft umgesetzt.

Ausschüsse

Abweichend von den Ziffern 5.3.1 und 5.3.2 des Kodex bildet der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Ausschüsse, da die Größe der Gesellschaft und des Gremiums dies derzeit nicht erfordern bzw. nicht zweckmäßig erscheinen lassen.

Beteiligungen an Drittunternehmen

Abweichend von Ziffer 7.1.4 des Kodex macht die Gesellschaft keine Angaben zum Jahresergebnis von Beteiligungsunternehmen, an denen sie eine wesentliche Beteiligung hält. Bei unseren Beteiligungsunternehmen handelt es sich um mittelständische Unternehmen, bei denen Restrukturierungserfolge und Wettbewerbsposition durch die Publikation des Jahresergebnisses beeinträchtigt werden können.

Beziehungen zu nahe stehenden Aktionären

Abweichend von Ziffer 7.1.5 des Kodex berichtet die Gesellschaft derzeit nicht über Beziehungen zu Aktionären, die als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind, wird diese Empfehlung aber ab dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2005 umsetzen.

Abschlussprüfung

Die Gesellschaft holt derzeit noch keine Unabhängigkeitserklärung von dem der Hauptversammlung vorgeschlagenen Abschlussprüfer ein (Ziffer 7.2.1), da keine sonstigen Beziehungen zu den Abschlussprüfern bestehen. Die Gesellschaft wird die Empfehlung aber in nächster Zukunft ebenfalls umsetzen.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer keine unverzügliche Berichtspflicht im Sinne von Ziffer 7.2.3 des Kodex vereinbart, da der Aufsichtsrat eng in den Prüfungsprozess eingebunden ist.

Der Konzernabschluss ist derzeit noch nicht 90 Tage nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 des Kodex), da die Berichterstattung mit den Beteiligungsunternehmen im ersten Jahr der Geschäftstätigkeit noch nicht vollständig koordiniert ist und aufgrund der permanenten Erstkonsolidierung von neuen Beteiligungserwerben sowie Entkonsolidierungen von Beteiligungen jedes Jahr ein erhöhter Zeitaufwand erforderlich ist. Die Gesellschaft wird die Empfehlung ab dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2005 umsetzen.



Engagement ist ausschlaggebend

Manchmal reichen allein Einsicht und Mut nicht aus, um einem scheinbar leblosen Unternehmen neue Impulse zu verleihen. Die ARQUES Beteiligungsmanager zeichnen sich jedoch neben ihrer hohen Fachkompetenz durch Entschiedenheit und Kreativität aus. So erkennen sie nicht nur attraktive Geschäftschancen, sondern realisieren auch echte Erfolge.

Konzernlagebericht der ARQUES Industries AG

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2004 deutlich erholt. Wachstumstreiber sind vor allem die ehemaligen Ostblockländer sowie die Schwellenländer, allen voran China. Für das Jahr 2004 erreichte das Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts knapp 4,9% mit leicht rückläufiger Tendenz im 2. Halbjahr 2004. Für 2005 rechnen führende deutsche Wirtschaftsinstitute mit einer Abschwächung dieses Wachstumstempos. Im Euroraum verlangsamte sich das Wachstum seit Mitte 2004 durch den hohen Ölpreis und die Euro-Aufwertung ebenfalls. Das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum nahm in 2004 um ca. 1,75% zu, wobei die Wachstumsraten unter den Volkswirtschaften erheblich differierten. Die im Rahmen der EU-Osterweiterung neu hinzugekommenen Staaten wuchsen überproportional. Für 2005 wird in Europa mit einem verlangsamten Anstieg von 1,5% gerechnet.

Deutschland blieb im Jahr 2004 mit einer Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,7% hinter dem Durchschnitt der Euroländer zurück. Gründe hierfür sind insbesondere der hohe Ölpreis sowie der starke Euro. Der hohe Ölpreis führte zu einer Erhöhung der Lebenshaltungskosten, der starke Euro zu einer Verringerung der Auslandsnachfrage. Das Konsum- und Investitionsklima wurde zusätzlich von dem nach wie vor schwachen Verbrauchervertrauen, zögerlicher Reformpolitik und der angespannten Situation am Arbeitsmarkt belastet. Für 2005 wird mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,8% gerechnet.

ARQUES konnte im vergangenen Geschäftsjahr von der schwachen Konjunktur profitieren.

Positionierung des ARQUES Konzerns

Der deutsche Beteiligungsmarkt hat durch die Einführung von Basel II und die daraus resultierende zurückhaltende Kreditvergabe der Banken sowie die oftmals schwache Eigenkapitalausstattung mittelständischer Unternehmen und die schwache konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2004 weitere positive Impulse bekommen.

Der ARQUES Konzern hat sich auf einen Teilbereich des Beteiligungsmarktes, den Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen, spezialisiert. Die erworbenen Unternehmen sollen durch den Einsatz von ARQUES Management und der ARQUES eigenen Task Force restrukturiert und zu wettbewerbs- und ertragsstarken Unternehmen entwickelt werden. Zu Umbruchsituationen gehören neben klassischen Turnaround-Situationen auch die Abspaltung von Konzernteilen, Nachfolgeregelungen und technologischer Wandel. Das ARQUES Management kann auf langjährige Erfahrungen im Bereich Sanierung und Restrukturierung zurückblicken.

Der Vorteil des ARQUES Modells liegt neben dem Einsatz der Task Force in der dezentralen Führung des Konzerns. Beteiligungsmanager arbeiten direkt vor Ort und werden an den erworbenen Unternehmen beteiligt. Dies sichert die Interessensgleichheit zwischen der Holding und den jeweiligen Managern und fördert unternehmerisches und eigenverantwortliches Handeln.

Der ARQUES Konzern – Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die ARQUES Industries AG

Die ARQUES Industries AG ist die Muttergesellschaft des ARQUES Konzerns. Sie hält direkt oder indirekt alle Beteiligungsunternehmen des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2004 waren durchschnittlich 997 Mitarbeiter im ARQUES Konzern beschäftigt. Angaben zu den Mitarbeiterzahlen in den einzelnen Konzerngesellschaften werden im Anhang ausgewiesen.

Die ARQUES Industries AG finanziert sich fast ausschließlich mit Eigenkapital. Im Geschäftsjahr 2004 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Am 28. Mai 2004 wurde das Grundkapital der ARQUES Industries AG durch Platzierung von 426.667 neuen Aktien um 26,67% erhöht. Der ARQUES Industries AG flossen dadurch liquide Mittel in Höhe von über EUR 10,2 Mio. zu.

Das Fremdkapital in der Konzernbilanz resultiert aus der Konsolidierung der Beteiligungsunternehmen. Die Finanzierung der Beteiligungsunternehmen erfolgt überwiegend über Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Beteiligungsunternehmen

Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG

Am 8. Dezember 2004 wurde die Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG, eine der großen deutschen Rollenoffsetdruckereien, übernommen. Ihr Angebotsschwerpunkt liegt im Druck und der Weiterverarbeitung von Prospekten, Katalogen und Zeitschriften. Zu den Kernkunden gehören Zeitungsverlage, Versandhäuser und große Konsumgüterproduzenten. Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG erzielte ca. 30% ihrer Umsätze im Ausland und beschäftigte zum 31. Dezember 2004 224 Mitarbeiter. Die Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG wurde zum 31. Dezember 2004 mit ihrer Bilanz in den Abschluss des ARQUES Konzerns einbezogen.

Branchensituation

Laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes sowie des Bundesverbandes Druck und Medien e.V. konnte die Druckindustrie in Deutschland nach einem Minus von 5% in 2002 und 2,2% in 2003 im Jahr 2004 erstmals wieder ein Umsatzplus von 1,5% erzielen. Für 2005 werden aufgrund der anhaltend moderaten Belebung der Gesamtwirtschaft sowie der leicht zunehmenden Werbeausgaben Umsatzsteigerungen von um die 2% geschätzt (Quelle: www.bvdm-online.de).

Unternehmenssituation

Nach der Übernahme der Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG durch ARQUES waren insbesondere ein überhöhter Personalbestand sowie eine unausgewogene Investitionspolitik Ursachen für strukturelle Probleme. Weiterhin war eine ungenügende Marktbearbeitung zu erkennen. Sofortige Personalanpassungen sowie eine Korrektur von Investitionsentscheidungen waren die ersten Restrukturierungsschritte.

E. Missel GmbH & Co. KG

Am 11. November 2004 übernahm ARQUES sämtliche Anteile der E. Missel GmbH & Co. KG mit Sitz in Fellbach. Das Unternehmen ist ein industrieller Anbieter von Schall- und Wärmeschutzsystemen für Rohr- und Bodendämmung und erreichte in den vergangenen Jahren, insbesondere im Bereich der hochwertigen Körperschallsystemdämmungen, eine marktbeherrschende Stellung.

Branchensituation

Das Unternehmen hängt unmittelbar von der Entwicklung der Baubranche ab. Zwar befindet sich die deutsche Bauwirtschaft nach wie vor in der Krise. Laut Bundesvereinigung Bauwirtschaft flacht der seit Jahren anhaltende Abschwung jedoch langsam ab. Den Berechnungen des Branchenverbands zufolge sanken die heimischen Bauinvestitionen 2004 um 1,5% auf EUR 207 Mrd. Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes rechnet für 2005 mit einem erneuten Rückgang um 1,4%.

Unternehmenssituation

Zum Zeitpunkt der Übernahme durch die ARQUES Industries AG zeichnete sich die E. Missel GmbH & Co. KG insbesondere durch hohe Kosten im Bereich der allgemeinen Verwaltung und eine ungünstige Marktbearbeitung im Exportbereich aus. Durch personelle Konsolidierungsmaßnahmen und die Erschließung neuer Märkte konnten hier rasch signifikante Restrukturierungsfortschritte erzielt werden. Die Exportquote soll 2005 weiter ausgebaut werden. Am 31.12.2004 waren 90 Mitarbeiter bei Missel beschäftigt. Die E. Missel GmbH & Co. KG wurde zum 11. November 2004 erstmals in den Konzernabschluss der ARQUES konsolidiert.

Schierholz Translift AG

Seit dem 14. August 2003 gehört die Schierholz Translift-Gruppe zum ARQUES Portfolio. Die Bremer Unternehmensgruppe ist ein führender, weltweit tätiger Anbieter von Lösungen zur Automatisierung des innerbetrieblichen Materialflusses. An den fünf operativen Standorten in Europa waren im Geschäftsjahr 2004 durchschnittlich 291 Mitarbeiter beschäftigt. Hauptanwendungsgebiete der Fördertechnik von Schierholz Translift sind die Automobilindustrie mit Zulieferindustrien, der Geräte- und Anlagenbau sowie die Oberflächentechnik.

Branchensituation

Die Automatisierungsbranche litt auch 2004 darunter, dass immer mehr Investitionen der deutschen Industrie an neue Produktionsstandorte in Osteuropa fließen. Durch das niedrigere Lohnniveau fallen die dortigen Investitionen in Automation und Materialfluss deutlich geringer aus als an westeuropäischen Standorten. Das im Markt befindliche Angebotsvolumen war indes 2004 erheblich höher als im Vorjahr. Zum Jahresschluss deutete eine Vielzahl konkreter anliegender Projekte auf den Ende eines Entscheidungsstaus hin, der insbesondere im letzten Quartal 2004 erkennbar war.

Unternehmenssituation

Trotz des schwierigen Investitionsumfeldes in Deutschland bewegte sich der Auftragsbestand von Schierholz in 2004 im oberen Bereich der Bandbreite der letzten 3 Jahre. Durch Großaufträge aus dem Ausland stieg der Exportanteil im Anlagengeschäft auf 52%. Das Customer Support Geschäft konnte stabilisiert, der margenstärkste Anteil der Ersatzteile leicht gesteigert werden.

SKW Stahl-Metallurgie Holding GmbH

Am 31. August 2004 hat ARQUES das Stahlchemie-Geschäft von der 100%igen Degussa-Tochter SKW Metallurgie AG erworben. Die SKW Stahl-Metallurgie Holding GmbH wurde seit dem 1. September 2004 im ARQUES Konzern konsolidiert. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Zeitraum der Konzernzugehörigkeit betrug 228.

Branchensituation

Die Kunden der SKW sind Stahlerzeuger. In den letzten Jahren erleben diese durch die starke Nachfrage aus China einen Boom, der sich sehr positiv auf die Profitabilität der einzelnen Unternehmen auswirkt. Hiervon profitiert auch die SKW.

Die Rohstahlerzeugung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und überstieg im Jahr 2004 erstmals wieder die Marke von 1 Milliarde Tonnen (1.060 Mio. t). Für das Jahr 2005 prognostizieren Branchenexperten ein Verharren der Nachfrage auf hohem Niveau (International Iron and Steel Institute [IISI]).

Ein weiterer zu beobachtender Trend in der Branche ist die zunehmende Konsolidierung, die Ende 2004 in der Übernahme der ISG durch Mittal Steel und dem daraus entstehenden größten Stahlkonzern der Welt seinen vorläufigen Höhepunkt fand. Eine weitere Konsolidierung wird erwartet: Die zehn größten Stahlhersteller der Welt produzieren derzeit 30% der Gesamtstahlproduktion.

Unternehmenssituation

Nach Übernahme begann das ARQUES Management mit der Restrukturierung. Die eingeleiteten Maßnahmen hatten einen Schwerpunkt in Frankreich und umfassten zum Beispiel die Einführung eines Working Capital Managements mit deutli-

cher Lagerreduktion, die Schließung einer überflüssigen und teuren Repräsentanz in Paris, die Senkung der Sachkosten sowie die Neuorientierung des Vertriebs und des Einkaufs.

teutonia Kinderwagenfabrik GmbH

Die teutonia Kinderwagenfabrik GmbH mit Sitz in Hiddenhausen (Kreis Herford/NRW) wurde am 1. April 2004 vollständig von der britischen Unternehmensgruppe Britax erworben und mit Beginn des 2. Quartals am 1. April 2004 im ARQUES Konzern konsolidiert. Das Unternehmen ist Premium-Anbieter von Kinderwagen, Buggies und Joggern und Marktführer in den Kernmärkten Europas. Produktionsstätten befinden sich in Deutschland und Polen. teutonia beschäftigte im Geschäftsjahr 2004 durchschnittlich 161 Mitarbeiter.

Branchensituation

Das Marktpotenzial für Premium-Kinderwagen ist weiterhin als stabil zu beurteilen, wengleich sich die wirtschaftliche Situation der Branche 2004 nicht verbessert hat. Die Geburtenrate ist weiter gesunken und die Konkurrenzsituation ist weiterhin schwierig. Anbieter, die bisher im unteren Preissegment vertreten waren, versuchen in den Bereich der hochpreisigen Kinderwagen vorzudringen, da dieser noch am erfolgversprechendsten ist.

Unternehmenssituation

Nach dem Eigentümerwechsel begann eine Phase der Restrukturierung in allen Unternehmensbereichen. Bei Sach- und Personalkosten konnten deutliche Einsparungen realisiert werden. Durch Neuverhandlungen mit Lieferanten und Produktveränderungen wurde auch eine Senkung der Herstellkosten erzielt. Die Produktpalette wurde komplett überarbeitet.

Beteiligungsabgänge

Am 7. Mai 2004 wurden die Anteile der auf visuelle und akustische Informationssysteme für Fahrgastinformationen in Bussen und Bahnen spezialisierten InfoSystems GmbH, Wuppertal, an eine Private Equity Gesellschaft verkauft. InfoSystems wurde im Dezember 2003 von der Schaltbau AG übernommen.

Am 8. Januar 2004 wurde der auf flexible Leiterplatten spezialisierte Nischenanbieter LEONI Flex S.A., Burnhaupt/Frankreich, von der zur LEONI-Gruppe gehörenden LEONI Bordnetz-Systeme GmbH & Co. KG vollständig übernommen. Die LEONI Flex S.A. wurde am 26. November 2004 veräußert.

Für das zur SKW-Gruppe gehörende Werk in La Roche de Rame (französische Alpen) wurde im Dezember 2004 ein Insolvenzplanverfahren eingeleitet. Das Insolvenzplanverfahren wird im April 2005 mit dem Verkauf an einen externen Investor abgeschlossen.

Eine vollständige Auflistung aller Tochtergesellschaften des ARQUES Konzerns befindet sich im Konzernanhang.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Zahlen des Geschäftsjahres 2004 sind mit dem Vorjahr nicht vergleichbar, da der ARQUES Konzern erst seit dem 1. August 2003 besteht und die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres damit lediglich fünf Monate umfasst.

Der Umsatz des ARQUES Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2004 auf EUR 128,6 Mio. Der Anteil der im Geschäftsjahr 2004 erstmals konsolidierten Unternehmen betrug davon EUR 80,2 Mio. Hauptumsatzträger sind die SKW-Gruppe und die Schierholz Translift-Gruppe.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) erhöhte sich auf EUR 10,4 Mio. und das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) erreichte EUR 7,1 Mio. Die Ergebnisbeiträge kommen zum Großteil aus der SKW-Gruppe, gefolgt von der Schierholz-Gruppe, der teutonia Kinderwagenfabrik und Missel. Das Finanzergebnis enthält den Beteiligungsertrag der at-equity bewerteten Jamshedpur Injection Powder Ltd. in Höhe von EUR 0,2 Mio. und das Zinsergebnis in Höhe von EUR 0,5 Mio. Das Konzernergebnis verbesserte sich auf EUR 38,7 Mio.

Das Konzernergebnis enthält erstmals den so genannten "bargain purchase" in Höhe von EUR 33,4 Mio. Dies ist der negative Unterschiedsbeitrag, der entsteht, wenn der tatsächliche Wert einer erworbenen Beteiligung, trotz Berücksichtigung aller damit verbundenen Risiken und Bildung aller eventuell nötigen Rückstellungen, über dem vereinbarten Kaufpreis liegt. Nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS wurde dieser bis 31. März 2004 als "negativer

Firmenwert" (IAS 22.63, 1998) innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände ausgewiesen. Seit dem 1. April 2004 schreibt eine neue IFRS Vorschrift (IFRS 3.57, 2004) vor, einen nach Neubewertung der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden noch bestehenden negativen Unterschiedsbetrag sofort als Gewinn auszuweisen.

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 20,71. Vor "bargain purchase" wurde ein Ergebnis je Aktie von EUR 2,89 erreicht.

Die Planungen des ARQUES Managements für das Geschäftsjahr 2004 sahen vor, ein starkes Umsatzwachstum durch den Erwerb von vier bis sechs neuen Beteiligungsunternehmen zu erzielen und ein deutlich positives Ergebnis auszuweisen. Beide Ziele wurden erreicht.

Bilanzrelationen

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag 31. Dezember 2004 auf EUR 141,7 Mio. Ein Vergleich zum Vorjahr ist jedoch aufgrund der Erwerbe von Beteiligungsgesellschaften nicht aussagefähig.

Aktivseite

Die Aktivseite zeigt eine Relation des Anlagevermögens zur Bilanzsumme von 29,5%. Insgesamt betrug das Anlagevermögen EUR 41,8 Mio.

Das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 38,7 Mio. enthält vor allem Betriebsgrundstücke (EUR 28,8 Mio.) sowie technische Anlagen und Maschinen (EUR 6,1 Mio.).

Das Umlaufvermögen enthält Fertigerzeugnisse und Handelswaren in Höhe von EUR 11,5 Mio.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen EUR 47,0 Mio. Prozentual zur Bilanzsumme betragen sie 33,1%. Somit veränderte sich die Relation nur unwesentlich zum Vorjahr.

Insgesamt betragen die Forderungen zum 31. Dezember 2004 EUR 52,5 Mio. Im Verhältnis zur Bilanzsumme waren dies 37,1%.

Passivseite

Aufgrund der positiven Gesamtentwicklung verbesserte sich das Eigenkapital im Konzern auf EUR 53,2 Mio. Damit weist der ARQUES Konzern eine Eigenkapitalquote von 37,5% aus.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 11,9% der Bilanzsumme ist auf die im Geschäftsjahr 2004 neu zu konsolidierenden Gesellschaften zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag auf Konzernebene EUR 16,9 Mio.

Das Verhältnis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zur Bilanzsumme blieb mit 25,9% nahezu auf Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 bei EUR 36,7 Mio.

Weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung, der Segmentberichterstattung und den Mitarbeiterzahlen befinden sich im Konzernanhang.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

ddp Deutscher Depeschendienst GmbH

Anfang Januar 2005 wurde der wesentliche Geschäftsbetrieb der seit September 2004 insolventen ddp Nachrichtenagentur GmbH auf die neu gegründete ddp Deutscher Depeschendienst GmbH übertragen. ddp Deutscher Depeschendienst GmbH ist eine 100%ige ARQUES Tochter und mit ca. 300 Kunden und über 300 festen und freien Mitarbeitern die zweitgrößte Nachrichtenagentur Deutschlands. Die ddp Deutscher Depeschendienst GmbH wird im ARQUES Konzern ab dem 1. Januar 2005 konsolidiert.

Veränderungen im Vorstand

Am 28. Februar 2005 ist Herr Dr. Dirk Markus als Vorstand ausgeschieden. Der Bereich Restrukturierung wurde bereits seit Dezember von Herrn Markus Zöllner, seit 1. Januar 2005 Mitglied des Vorstands der ARQUES Industries AG, verantwortet. Der Finanzbereich wird seit Januar 2005 durch eine neue Abteilungsleitung weitestgehend eigenverantwortlich betreut. Derzeit finden Gespräche für eine Nachfolge von Herrn Dr. Markus statt.

Risikobericht

Die künftige Geschäftsentwicklung des ARQUES Konzerns ist mit Chancen und Risiken verbunden, die sowohl im Beschaffungsmarkt als auch im Absatz von Beteiligungen begründet sind. Die Risikopolitik besteht darin, die vorhandenen Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko durch den Einsatz angemessener Instrumenten zu begrenzen.

Branchenbezogene Risiken

Risiken der Beschaffung

Da die Beteiligungsunternehmen in verschiedensten Märkten mit unterschiedlichen Produkten tätig sind, ist das branchenspezifische Risiko im Konzern stark gestreut. Allerdings sind sämtliche Unternehmen des ARQUES Konzerns einem allgemeinen konjunkturellen Risiko ausgesetzt. Das Kerngeschäft der ARQUES Industries AG, der Kauf von Unternehmen in Umbruchsituationen, profitiert in der Regel von einer schwachen Konjunktur.

Die ARQUES Industries AG sieht sich im Markt für Unternehmen in Umbruchsituationen verstärktem Wettbewerb vor allem durch Einzelunternehmer ausgesetzt. Dieser Wettbewerb kann die Kaufpreise in die Höhe treiben. Derzeit sieht das Management dieses Risiko als unterdurchschnittlich an, da kleine Wettbewerber kaum rechtliche und wirtschaftliche Stabilität bieten können.

Risiken des Absatzes

Es ist denkbar, dass für eine oder mehrere Beteiligungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation keine Exit-Möglichkeit besteht oder sich nur eine Exit-Möglichkeit bietet, bei der keine Rendite seitens der ARQUES erzielt werden kann, was mit negativen Konsequenzen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verbunden wäre.

Marktrisiken der Beteiligungen

ARQUES übernimmt Unternehmen in Umbruchsituationen. Das Risiko kann im Einzelfall sogar bis zu einer drohenden Insolvenz reichen. In der Regel haben vor der Übernahme mehrere Beteiligte erfolglos versucht, in der jeweiligen Gesellschaft einen Turnaround zu bewirken, sind jedoch letztlich gescheitert. Dem ARQUES Team muss die notwendige Restrukturierung unter Vermeidung einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit gelingen. Dennoch kann eine Insolvenz bei einer Beteiligung im Einzelfall aufgrund der oftmals schwierigen Ausgangslage nicht ausgeschlossen werden.

Die Beteiligungsunternehmen leiden in Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs eher an Nachfrage- und Umsatzrückgängen. Neben Konjunkturabschwächungen können Inflation und politische Unsicherheit die Geschäftstätigkeit des ARQUES Konzerns negativ beeinflussen. Grundsätzlich besteht für alle Unternehmen des ARQUES Konzerns die Gefahr, dass ihre Produkte oder Dienstleistungen nur geringe Akzeptanz finden und den Bedarf ihrer Kunden nicht treffen. Der Eintritt neuer Wettbewerber, Produktinnovationen anderer Marktteilnehmer und andere Veränderungen im Wettbewerbsumfeld können sich negativ auf den ARQUES Konzern auswirken.

Ausfallrisiko auf Ebene der ARQUES Industries AG

Das Hauptrisiko beim Erwerb von sanierungsbedürftigen Unternehmen ist eine Fehleinschätzung ihrer Sanierungsfähigkeit und die daraus folgende mögliche Insolvenz der Beteiligung. Diesbezügliche Risiken werden laufend überwacht.

Managementrisiken

Die Auswahl, Akquisition und Sanierung von Unternehmen in Umbruchsituationen erfordert von den verantwortlichen Personen ein sehr hohes Maß an Management-Erfahrung und Know-how. ARQUES muss daher sicherstellen, dass im Bedarfsfall auf einen ausreichend großen Pool potentieller Management-Kandidaten für die Akquisitionsabteilung, die Task Force und letztendlich die Geschäftsführung der übernommenen Unternehmen zurückgegriffen werden kann.

Finanzrisiken

Währungsrisiken/Preisrisiken

Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden soweit möglich durch "natural hedging", d. h. Ein- und Verkauf auf Fremdwährungsbasis, reduziert. Dennoch können Währungsschwankungen die zukünftigen Ergebnisse des Konzerns belasten.

Zinsrisiken

Der ARQUES Konzern ist Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Dies betrifft vor allem die Änderungen von Zinskonditionen für Bankkredite bei den Tochtergesellschaften sowie kurzfristige Überbrückungskredite. Bei der ARQUES Industries AG selbst bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Finanzierungsrisiken

Die Finanzierung des ARQUES Konzerns erfolgt aus dem internen Cashflow, aus Bankdarlehen, aus Kreditlinien und kurzfristigen Überbrückungskrediten sowie aus Kapitalerhöhungen der ARQUES Industries AG.

Risikomanagement nach § 91 Abs. 2 AktG

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Im ARQUES Konzern erfolgt das Risikomanagement im Rahmen des konzernweiten Controllings. Dem Vorstand werden wöchentlich Reports zur aktuellen Lage aller Beteiligungunternehmen vorgelegt. Im Rahmen der monatlichen Abschlüsse wird ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt und im Bedarfsfall werden Budget und laufender Forecast zeitnah angepasst. Durch die zeitnahe Information des Vorstandes und des Beteiligungsmanagements können notwendige Maßnahmenpakete kurzfristig erarbeitet und umgesetzt werden.

Weitere Bausteine des Risikomanagements sind regelmäßige Besuche der Vorstände bei allen Beteiligungsunternehmen vor Ort, um sich über deren aktuelle Entwicklung zu informieren. International tätige Beteiligungen führen mehrmals jährlich Treffen auf Managementebene durch. Durch einen starken Ausbau der ARQUES Task Force ist es zudem möglich, bei Schieflogen von Beteiligungsunternehmen massiv und schnell zu intervenieren. Das ARQUES Geschäftsmodell, die Beteiligung des jeweiligen Geschäftsführers vor Ort an dem von ihm zu sanierenden Unternehmen, stellt einen Interessensgleichlauf mit ARQUES sicher und wirkt somit risikominimierend.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Bei den rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sehen wir derzeit keine Entwicklungen, die einen entscheidenden Einfluss auf den ARQUES Konzern haben. Alle Rechtsstreitigkeiten sind bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um arbeitsrechtliche Streitigkeiten.

In der Gesamtbetrachtung der Risikosituation des ARQUES Konzerns und der in diesem Bericht erläuterten Risiken und Geschäftsaussichten hat sich ergeben, dass die Risiken begrenzt und überschaubar sind. Das Management sieht den Fortbestand des Gesamtkonzerns gegenwärtig als nicht gefährdet an. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen.

Ausblick

Für das Jahr 2005 rechnen führende deutsche Wirtschaftsinstitute mit einer sich leicht abschwächenden Konjunktur in Europa. Danach soll das reale Bruttoinlandsprodukts in Deutschland unter 1% sowie im Euroraum rund 1,5% zulegen.

Die Beteiligungsunternehmen des ARQUES Konzerns sind zufrieden stellend in das Geschäftsjahr 2005 gestartet. Für den ARQUES Konzern erwarten wir aus den bisher gehaltenen Beteiligungen einen Umsatzanstieg bei gleichzeitig wachsender Profitabilität.

In unserer Akquisitionsabteilung werden kontinuierlich Unternehmen geprüft. Wir planen vier bis sechs Transaktionen für das laufende Geschäftsjahr 2005. Eine konkrete Prognose zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ARQUES Konzern können wir jedoch nicht abgeben, da dies von der Anzahl und Größe möglicher Übernahmen im laufenden Geschäftsjahr abhängig ist. Zudem ist es Teil des ARQUES Geschäftsmodells, auch Unternehmen in Verlustsituationen zu erwerben, da genau diese Unternehmen durch eine Restrukturierung und Sanierung großes Wertsteigerungspotential haben. Dies kann jedoch auf Konzernebene dazu führen, dass Verluste einzelner Beteiligungsunternehmen das Konzernergebnis negativ beeinflussen.

Insgesamt geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2005 von einer weiter positiven Entwicklung des ARQUES Konzerns aus.

Starnberg, 24. März 2005

ARQUES Industries Aktiengesellschaft

Dr. Martin Vorderwülbecke

Dr. Dr. Peter Löw

Markus Zöllner

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2004 regelmäßig und umfassend über den Gang der Geschäfte sowie die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des ARQUES Konzerns informiert. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat in den Aufsichtsratssitzungen und darüber hinaus aktuell über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen sowie über alle wesentlichen Fragen der Unternehmensplanung berichtet. Es fanden zahlreiche und ausführliche Unterredungen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und vor allem dem Vorsitzenden des Vorstandes sowie auch mit einzelnen Mitgliedern des Vorstandes statt, in denen wichtige Aspekte des Geschäftsverlaufes erörtert wurden. Der Aufsichtsratsvorsitzende war stets zeitnah über die wesentlichen strategischen Entscheidungen informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und ihn entsprechend den nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben überwacht. Alle Maßnahmen, die eine Information oder Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, hat das Gremium im Rahmen seiner Kontroll- und Beratungsfunktion behandelt und dabei den Vorstand in der Umsetzung der Unternehmensstrategie und den daraus resultierenden Maßnahmen unterstützt.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2004 zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Ausschüsse des Aufsichtsrates wurden nicht gebildet.

Wesentliche Ergebnisse der Gremiumsarbeit

Die wichtigsten Beschlüsse des Aufsichtsrates betrafen die Erweiterung des Vorstandes von anfänglich zwei Mitgliedern auf vier Personen bis zur Beendigung des Berichtszeitraumes. Am 29. Juni 2004 (mit Wirkung zum 1. Juli 2004) wurde Dr. Martin Vorderwülbecke für die Bereiche Akquisition und Steuern und am 12. November 2004 (mit Wirkung zum 1. Januar 2005) Herr Markus Zöllner für den Bereich Operations, also die operative Führung und Restrukturierung der Beteiligungsunternehmen, zum Vorstand bestellt. Der Geschäftsverteilungsplan wurde entsprechend ergänzt und verabschiedet. Außerhalb der Berichtsperiode, aber ebenfalls dem Kernbereich der Zuständigkeit des Gremiums zugeordnet, ist die Abberufung des Vorstandes Dr. Dirk Markus am 28. Februar 2005 in einer eigens hierfür einberufenen Sitzung zu nennen.

Weitere wichtige Beschlüsse wurden vor allem zur laufenden Verbesserung der Corporate Governance Richtlinien gefasst. Diese betrafen die Bereiche Insider-Richtlinien, Directors' Dealings, die Geschäftsordnung für den Vorstand sowie den Geschäftsverteilungsplan. In der Berichtsperiode wurde ebenfalls über die weitere Öffnung der Gesellschaft für neue Investoren beraten und die Grundlage für die entsprechend durchgeführte Kapitalerhöhung am 28. Mai 2004 gelegt.

Insgesamt begrüßt der Aufsichtsrat die Regeln des deutschen Corporate Governance Kodex. Aufsichtsrat und Vorstand halten diesen mit Ausnahmen ein. Die Erklärung hierzu nach § 161 AktG hat die Gesellschaft auf ihrer Webseite dauerhaft zugänglich gemacht und auf Seite 16f. dieses Berichts abgedruckt.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht 2004 der ARQUES Industries AG zum 31. Dezember 2004 wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer Mörtl & Partner GbR, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Mit dem Geschäftsjahr 2004 wurden erstmals auch der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht vom Wirtschaftsprüfer geprüft. Hierfür wurde ebenfalls der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschlussprüfer hat zudem das Risikomanagementsystem des ARQUES Konzerns geprüft und dessen Funktionsfähigkeit bescheinigt.

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurde in der Sitzung vom 25. April 2005 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend erläutert und beraten. Der Aufsichtsrat hat den Ergebnissen des Prüfungsberichts ohne Einwendungen zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 und den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und in der Sitzung vom 25. April 2005 eingehend diskutiert.

Der Aufsichtsrat billigt hiermit den Jahres- und Konzernabschluss 2004 zum 31. Dezember 2004 sowie Lage- und Konzernlagebericht der ARQUES Industries AG für das Geschäftsjahr 2004 zum 31. Dezember 2004. Diese sind damit gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt.

Insgesamt ist die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand als höchst produktiv und zielführend zu bezeichnen. Gerade in einer Phase des außergewöhnlich starken Wachstums ist eine vertrauensvolle, aber auch eine die kontroverse

Auseinandersetzung nicht scheuende Diskussionskultur von bedeutendem Wert. Die Anforderungen, die an die Gesellschaft heute gestellt werden - sei es vom Kapitalmarkt, von den Beteiligungen, von der eigenen Mannschaft in der Holding und nicht zuletzt vom Kontrollgremium - haben in den vergangenen Monaten den Vorstand unter erheblichen Leistungsdruck gestellt.

Der Aufsichtsrat möchte an dieser Stelle dem Vorstandsteam seine ausdrückliche Anerkennung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck bringen und sich für den stets vertrauensvollen und fruchtbaren Informationsaustausch bedanken. Gleichfalls dankt der Aufsichtsrat den Geschäftsführern der Beteiligungsunternehmen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ARQUES Konzerns für ihren großen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Starnberg, 25. April 2005

Der Aufsichtsrat

Steven Wilkinson

Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und
anderen vergleichbaren Kontrollgremien

Steven Wilkinson

Vorsitzender

Kaufmann, Pöcking

Vorstand Buchanan Capital Holding AG, Starnberg

Director Buchanan Holdings Ltd., Ballasalla/Isle of Man (GB)

Mitglied des Aufsichtsrates der Ludwig Beck am

Rathauseck - Textilhaus Feldmeier AG, München

Prof. Dr. Michael Judis

Stellvertretender Vorsitzender

Rechtsanwalt, München

Dr. Gerd Fischer

Rechtsanwalt, München

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Demos AG, Seeshaupt

Oliver Gorny

Kaufmann, Herrsching

Mathias Spindler

Immobilienökonom (EBS), München

Leiter Investment der Comfort München GmbH, München

Dr. Friedrich-Carl Wachs

Kaufmann, München

Vorstand der Premiere AG, München



Unternehmerische Visionen umsetzen

Häufig verkennen Großunternehmen das Wertpotenzial ihrer Tochtergesellschaften und lassen Sie verdorren. ARQUES hat den Weitblick und sieht das Endprodukt anstelle des Rohstoffs, den Erfolg anstelle des Missmanagements. So eröffnen wir diesen Unternehmen neue Perspektiven und geben ihnen neue Lebenskraft - zum Nutzen der Aktionäre.



Konzernabschluss der ARQUES Industries AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

| TEUR | | 1.1. – 31.12.2004 | 1.8. – 31.12.2003 |
|---|-----|-------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse | (1) | 128.570 | 28.693 |
| 2. Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen | | -195 | -510 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | (2) | 15.471 | 5.245 |
| 4. Materialaufwand | (3) | 85.806 | 16.672 |
| 5. Personalaufwand | | 32.396 | 9.089 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | (4) | 15.230 | 2.039 |
| Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA) | | 10.414 | 5.628 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie Firmenwerte | | 3.316 | 587 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) | | 7.098 | 5.041 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | (5) | 309 | 0 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | (6) | 102 | 36 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | (6) | 698 | 237 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 6.811 | 4.840 |
| 12. Minderheitenanteil am Konzernergebnis | (7) | 435 | -6 |
| 13. Ergebnis vor Ertragsteuern | | 7.246 | 4.834 |
| 14. Steuern vom Einkommen und Ertrag | (8) | 1.894 | -210 |
| 15. Ergebnis nach Ertragsteuern | | 5.352 | 5.044 |
| 16. Ertrag aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung | (9) | 33.377 | 0 |
| 17. Konzernjahresüberschuss | | 38.729 | 5.044 |
| 18. Gewinn-/Verlustvortrag | | 1.660 | -1.784 |
| 19. Konzernbilanzgewinn | | 40.389 | 3.260 |

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA

| TEUR | 31.12.2004 | 31.12.2003 |
|--|----------------|---------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände (11) | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.406 | 2.769 |
| 2. Goodwill | -1.889 | 0 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 104 | 0 |
| | <u>621</u> | <u>2.769</u> |
| II. Sachanlagen (12) | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon als Finanzinvestition gehalten: TEUR 2.277 (i. Vj.:0) | 28.766 | 5.667 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 6.145 | 872 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.103 | 575 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 637 | 0 |
| | <u>38.651</u> | <u>7.114</u> |
| III. Finanzanlagen (13) | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 487 | 108 |
| 2. Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen | 1.718 | 0 |
| 3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 30 | 0 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 248 | 523 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 73 | 0 |
| | <u>2.556</u> | <u>631</u> |
| | 41.828 | 10.514 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte (14) | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 15.817 | 2.249 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 1.780 | 1.634 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 11.496 | 0 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 3.231 | 2.177 |
| | <u>32.324</u> | <u>6.060</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (15) | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 46.963 | 12.101 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 5.551 | 6.437 |
| | <u>52.514</u> | <u>18.538</u> |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (16) | <u>12.860</u> | <u>3.621</u> |
| | 97.698 | 28.219 |
| C. Aktive latente Steuern (17) | 1.640 | 0 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 543 | 217 |
| Konzernbilanzsumme | 141.709 | 38.950 |

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

PASSIVA

| TEUR | | 31.12.2004 | 31.12.2003 |
|---|-------------|----------------|---------------|
| A. Eigenkapital | (18) | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 2.027 | 1.600 |
| II. Kapitalrücklage | | 9.905 | 92 |
| III. Gewinnrücklagen | | 95 | 95 |
| IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust | | 40.389 | 3.260 |
| V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | | 0 | 2.156 |
| VI. Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter | (19) | 828 | 394 |
| VII. Währungsumrechnungsdifferenz | | -94 | |
| | | <u>53.150</u> | <u>7.597</u> |
| B. Rückstellungen | (20) | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 4.598 | 2.557 |
| 2. Steuerrückstellungen | | 637 | 24 |
| 3. Rückstellungen für latente Steuern | (17) | 2.464 | 0 |
| 4. Sonstige Rückstellungen | | 15.928 | 4.170 |
| | | <u>23.627</u> | <u>6.751</u> |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | (21) | 12.093 | 3.065 |
| 2. Langfristige Finanzverbindlichkeiten | (21) | 9.095 | 0 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | 1.171 | 1.436 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (22) | 36.665 | 9.737 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | (23) | 5.890 | 8.672 |
| | | <u>64.914</u> | <u>22.910</u> |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 18 | 1.692 |
| Konzernbilanzsumme | | 141.709 | 38.950 |

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

| TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Konzernbilanzgewinn /-verlust | Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | Währungsumrechnungsdifferenz | Ausgleichsposten für Minderheitengesellschafter | Konzerneigenkapital |
|------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|-------------------------------|--|------------------------------|---|---------------------|
| 01. August 2003 | 1.600 | 92 | 94 | -1.238 | 2.156 | 0 | 388 | 3.092 |
| Konzerngewinn 2003 | | | | 5.050 | | | | 5.050 |
| Übrige Veränderungen | | | 1 | -552 | | | 6 | -545 |
| 31. Dezember 2003 | 1.600 | 92 | 95 | 3.260 | 2.156 | 0 | 394 | 7.597 |
| Kapitalerhöhung | 427 | 9.813 | | | | | | 10.240 |
| Dividendenzahlung 2003 | | | | -1.600 | | | | -1.600 |
| Konzerngewinn 2004 | | | | 38.729 | | | | 38.729 |
| Währungsveränderungen | | | | | | -94 | | -94 |
| Übrige Veränderungen | | | | | -2.156 | | 434 | -1.722 |
| 31. Dezember 2004 | 2.027 | 9.905 | 95 | 40.389 | 0 | -94 | 828 | 53.150 |

Cash Flow Statement für das Konzerngeschäftsjahr 2004

| TEUR | *1.1.2004 – 31.12.2004 |
|--|------------------------|
| 1. Ergebnis vor Steuern | 7.246 |
| 2. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen | 3.316 |
| 3. Veränderungen der Rückstellungen | -1.788 |
| 4. Abnahme der Vorräte | 4.546 |
| 5. Zunahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | -1.539 |
| 6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.650 |
| 7. Ertragssteuerzahlungen | -591 |
| 8. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -2.700 |
| 9. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 13.140 |
| 10. Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen | -6.545 |
| 11. Zugang Finanzmittelfonds aus Erstkonsolidierung | 2.393 |
| 12. Mittelabfluss aus Beteiligungserwerben | -4.152 |
| 13. Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens | -5.155 |
| 14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 725 |
| 15. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -4.430 |
| 16. Kapitaleinzahlungen | 10.240 |
| 17. Dividende | -1.600 |
| 18. Abnahme der Finanzschulden | -3.936 |
| 19. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | 4.704 |
| 20. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | -24 |
| 21. Finanzmittelfonds am Beginn der Periode | 3.621 |
| 22. Veränderungen des Finanzmittelfonds | 9.239 |
| 23. Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 12.860 |

*auf die Darstellung des Rumpfgeschäftsjahres vom 1.08.2003 – 31.12.2003 wird wegen Nichtvergleichbarkeit verzichtet

Konzern-Segmentberichterstattung

| | Industrie | Dienstleistung | Konsolidierung | Konzern |
|---|-----------|----------------|----------------|---------|
| | 2004 | 2004 | 2004 | 2004 |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatz pro Segment | 120.191 | 8.393 | -13 | 128.570 |
| davon mit anderen Segmenten | 398 | 1.649 | -2.046 | 0 |
| EBIT | -1.065 | 8.162 | 0 | 7.098 |
| EBITDA | 1.384 | 9.030 | 0 | 10.414 |
| Finanz- und Beteiligungsergebnis | -582 | 295 | 0 | -287 |
| davon auf Anteile an assoz. Unternehmen | 199 | 0 | 0 | 199 |
| Abschreibungen | -2.449 | -868 | 0 | -3.316 |
| davon auf Goodwill | 46 | 0 | 0 | 46 |
| Segmentvermögen | 140.729 | 17.614 | -17.789 | 140.555 |
| Segmentsschulden | 98.061 | 1.172 | -32.892 | 66.340 |
| Investitionen | 88.113 | 4.595 | 0 | 92.708 |
| davon Zugänge zum Konsolidierungskreis | 82.340 | 1.782 | 0 | 84.122 |
| Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt) | 994 | 3 | 0 | 997 |

Anteilsbesitzliste zum 31.12.2004

| | Sitz | Kapital- anteil in % (direkt) ³⁾ | Kapital- anteil in % (indirekt) ³⁾ | Eigen- kapital ^{a)} in TEUR | Umsatz ^{b)} in TEUR | Mitarbeiter durchschn. Anzahl |
|--|--|---|---|--|---------------------------------|-------------------------------------|
| Konzern-Muttergesellschaft | | | | | | |
| 1. | ARQUES Industries Aktiengesellschaft | | | 16.070 | 263 | 3 |
| Konsolidierungskreis | | | | | | |
| 2. | Arques Consult AG | 100 | 100 | -98 | 270 | 0 |
| 3. | Arques Wert Consult GmbH | 100 | 100 | 21 | 0 | 0 |
| 4. | Arques Wert Invest GmbH | 100 | 100 | 16 | 0 | 0 |
| 5. | E. Missel GmbH & Co. KG | | 100 | 3.138 | 853 | 90 |
| 6. | WS 3021 Vermögensverwaltung AG | 100 | 100 | 1.044 | 0 | 0 |
| 7. | Colordruck Pforzheim Verw. GmbH | 94 | 94 | 482 | 0 | 0 |
| 8. | Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG | 94 | 94 | 1.743 | 0 | 224 |
| 9. | Colordruck Immobilien GmbH | 100 | 94 | 22 | 0 | 0 |
| 10. | Colordruck Immobilien GmbH & Co. KG | 100 | 94 | 12.346 | 0 | 0 |
| 11. | Schierholz Translift Holding GmbH | 100 | 100 | 24 | 0 | 0 |
| 12. | Schierholz Translift AG | 89 | 82 | 40 | 1.089 | 1 |
| 13. | Schierholz Translift Schweiz AG | | 82 | 365 | 12.514 | 38 |
| 14. | Schierholz Translift Global Manufacturing & Finance AG | 89 | 82 | 1.831 | 0 | 0 |
| 15. | Louis Schierholz GmbH | 100 | 82 | 3.282 | 24.719 | 199 |
| 16. | Möck Immobilien Verwaltungs GmbH | 100 | 82 | 24 | 0 | 0 |
| 17. | Möck Immobilien GmbH & Co. KG | 100 | 82 | 8.000 | 0 | 0 |
| 18. | Digitron Translift Ltd. | | 82 | 1.751 | 4.829 | 35 |
| 19. | Digitron Translift S.A.S. | | 82 | 580 | 4.965 | 18 |
| 20. | SKW Stahl-Metallurgie Holding GmbH | 100 | 100 | 1.031 | 0 | 0 |
| 21. | SKW Stahl-Technik Verwaltungs GmbH | 100 | 100 | 3.482 | 0 | 14 |
| 22. | SKW Stahl-Technik GmbH & Co. KG ²⁾ | 100 | 100 | 0 | 19.466 | 0 |
| 23. | SKW France S.A.S. | | 100 | 6.685 | 0 | 5 |
| 24. | SKW La Roche de Rame S.A.S. ¹⁾ | | 100 | 0 | 488 | 0 |
| 25. | Affival S.A.S. | | 100 | 9.927 | 16.659 | 151 |
| 26. | Affival Inc. | | 100 | 3.882 | 20.058 | 40 |
| 27. | Affival KK | | 100 | 448 | 1.896 | 3 |
| 28. | Affival Korea Co. Ltd. | | 100 | 439 | 1.947 | 15 |
| 29. | teutonia Kinderwagenfabrik GmbH | 89 | 89 | 1.576 | 10.940 | 97 |
| 30. | teutonia Polska Sp.Z.oo. | 100 | 89 | -330 | 225 | 64 |
| 31. | WS 5001 Limited | 100 | 100 | 6 | 0 | 0 |
| 32. | WS 5002 Limited | 100 | 100 | 0 | 0 | 0 |
| 33. | WS 5003 Limited | 100 | 100 | 0 | 0 | 0 |
| 34. | GIMFLEX S.A. ¹⁾ | | 100 | 0 | 6.032 | 0 |
| 35. | InfoSystems GmbH ¹⁾ | | 100 | 0 | 1.358 | 0 |
| | | | | 77.827 | 128.570 | 997 |
| At-equity | | | | | | |
| 36. | Jamshedpur Injection Powder Ltd. | | 30 | 30 | | |
| Nicht konsolidierte Unternehmen ^{c)} | | | | | | |
| 37. | Arques Commercial GmbH | 100 | 100 | 3 | 0 | |
| 38. | Arques Immobilien Verwaltungs GmbH | 100 | 100 | 24 | 0 | |
| 39. | Arques Immobilien GmbH & Co. KG | 100 | 100 | 0 | 0 | |
| 40. | Arques Wert Finanz GmbH | 100 | 100 | 24 | 0 | |
| 41. | WS 2018 Vermögensverwaltungs GmbH | 100 | 100 | 24 | 0 | |
| 42. | Arques Industries Beteiligungs GmbH | 100 | 100 | 25 | 0 | |
| 43. | Arques Industries Invest GmbH | 100 | 100 | 25 | 0 | |
| 44. | WS 3022 Vermögensverwaltung AG | 100 | 100 | 299 | 0 | |
| 45. | ddp Deutscher Depeschendienst GmbH | 100 | 100 | -248 | 847 | |
| 46. | ddp Journalisten GmbH | 100 | 100 | 67 | 0 | |
| 47. | ddp ttx production GmbH | 100 | 100 | 86 | 0 | |
| 48. | ddp/vwd Wirtschaftsnachrichten GmbH | 50 | 50 | 73 | 0 | |
| 49. | getaklik medien GmbH | 100 | 100 | 15 | 0 | |
| 50. | Affival do Brasil Ltda. | | 100 | 0 | 0 | |
| 51. | Schierholz Dopravni technika s.r.o. | | 100 | 84 | 0 | |

1) zum 31.12.2004 entkonsolidiert

2) zum 31.12.2004 auf die SKW Stahl-Technik Verwaltungs GmbH angewachsen

3) teilweise bestehen Treuhandverhältnisse < 1%

a) vor Konsolidierung gemäß IAS/IFRS

b) nach Konsolidierung

c) Eigenkapital gemäß lokalem Abschluss

Anhang zum Konzernabschluss der ARQUES Indu

Allgemeine Angaben

Die ARQUES Industries Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Starnberg, Münchner Str. 15a und ist beim Amtsgericht München (HRB 146.911) eingetragen. Sie ist die Muttergesellschaft des ARQUES Konzerns. Der Gegenstand der Geschäftstätigkeit des Mutterunternehmens bezieht sich insbesondere auf den Erwerb und die Restrukturierung von Unternehmen in "Umbruchsituationen", d. h. bei ungelösten Nachfolgeregelungen, Modernisierungen, Konzernenspaltungen oder wirtschaftlichen Notlagen. Die Weiterveräußerung der erworbenen Unternehmen erfolgt im Regelfall nach etwa 3 bis 8 Jahren.

Der Konzernabschluss der ARQUES Industries Aktiengesellschaft zum 31.12.2004 wurde freiwillig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) gemäß den Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Alle relevanten Standards wurden unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Dabei wurden auch jene Standards angewendet, die zum 31.12.2004 gültig waren bzw. vorzeitig angewendet werden dürfen.

Angaben zu Anteilerwerben und -verkäufen sowie die damit zusammenhängenden Finanzdaten gemäß IFRS 3.66, 3.67, 3.70 und 7.40 erfolgten aus Gründen des Vertrauensschutzes und bestehender vertraglicher Geheimhaltungsregeln mit Käufern bzw. Verkäufern nicht.

Zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellten Konzernabschluss sind sämtliche über die Vorschriften des IASB hinausgehenden, nach HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen gemacht worden.

Den Jahresabschlüssen der in den ARQUES Konzern einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Sie sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses nach den Vorschriften der IFRS aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders

vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Bei den Vorjahresangaben zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung ist zu beachten, dass der ARQUES Konzern erst seit August 2003 besteht. Wegen der Nichtvergleichbarkeit der Zeiträume werden Vorjahreszahlen nur für vergleichbare Größen angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Wesentliche Unterschiede zum deutschen Recht ergeben sich bei der Behandlung der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, bei der Bemessung der Abschreibungszeiträume für die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie bei der Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen und latenten Steuerpositionen.

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss wird zum Bilanzstichtag der Muttergesellschaft ARQUES Industries Aktiengesellschaft (31.12.2004) aufgestellt. Die Geschäftsjahre der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stimmen mit dem Geschäftsjahr der ARQUES Industries Aktiengesellschaft überein. Soweit sich bei den Tochterunternehmen wertaufhellende Vorgänge von besonderer Bedeutung bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses ereignet haben, wurden diese im Konzernabschluss berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der ARQUES Industries Aktiengesellschaft alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die ARQUES Industries Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Geschäfts- und Finanzpolitik zu bestimmen. Die Einbeziehung in den Konzern-

stries AG für das Geschäftsjahr 2004

abschluss beginnt ab dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung beginnt, und endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr besteht. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens hat, um daraus einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen.

Tochtergesellschaften mit unwesentlicher oder ruhender Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ARQUES Industries Aktiengesellschaft nur von untergeordneter Bedeutung sind, wurden nicht konsolidiert. Sie werden mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. Zeitwerten im Konzernabschluss gezeigt. Die Summe der Eigenkapitalbeträge dieser Gesellschaften beträgt rund 1% des Konzerneigenkapitals; das gesamte Ergebnis nach Steuern dieser Gesellschaften beträgt rund -1% des Ergebnisses nach Steuern des ARQUES Industries Konzerns. Gesellschaften, bei denen die ARQUES Industries Aktiengesellschaft direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen) werden nach der Equity Methode bewertet.

Die Zusammensetzung des ARQUES Industries Konzerns ergibt sich damit aus der folgenden Tabelle:

| ARQUES Industries Aktiengesellschaft und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften | 2004 |
|--|------|
| Inland | 23 |
| Ausland | 12 |
| Zu Anschaffungskosten geführte Tochtergesellschaften | |
| Inland | 13 |
| Ausland | 2 |
| Assoziierte Unternehmen | |
| Inland | 0 |
| Ausland | 1 |
| Gesamt | 51 |

In Bezug auf die am 31.12.2004 zum ARQUES Konzern gehörenden Gesellschaften und die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis wird auf die Anteilsbesitzliste zum 31.12.2004 verwiesen. Alle Gesellschaften mit Ausnahme der im Folgenden aufgeführten wurden im Geschäftsjahr 2004 erworben bzw. gegründet:

- Schierholz Translift AG, Bremen
- Louis Schierholz GmbH, Bremen
- Schierholz Translift Schweiz AG, Obernau (CH)
- Digitron Translift S.A., Marne la Vallée (F)
- Digitron Translift Ltd., Redford (GB)
- Schierholz Translift Global Manufacturing & Finance AG, Baar (CH)
- ARQUES Commercial GmbH, Starnberg
- SKW Stahl-Metallurgie Holding GmbH

(vormals: Arques Beteiligungs GmbH), Unterneukirchen
Darüber hinausgehende Angaben zu den Anteilskäufen und -verkäufen sowie die damit zusammenhängenden Finanzdaten können aus Gründen des Vertrauensschutzes und bestehender vertraglicher Geheimhaltungsregeln mit Käufern bzw. Verkäufern nicht erfolgen. Für weitere Angaben zu Unternehmensgegenstand, etwaigen Geschäftsbereichen und eine Beschreibung der Beteiligungen wird auf den Konzernlagebericht der ARQUES Industries Aktiengesellschaft verwiesen.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt für Unternehmenserwerbe vor dem 01.04.2004 nach den Vorschriften des IAS 22. Hierbei werden die Anschaffungskosten des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Zeitwert des Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. An die Stelle der Anschaffungskosten treten dabei die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens, die unter Beachtung der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens

mit ihren beizulegenden Werten (Fair Values) angesetzt werden. Ein Überschuss der Anschaffungskosten über den vom Mutterunternehmen übernommenen Anteil an den beizulegenden Werten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden wird als Goodwill angesetzt und über seine voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Kommt es dagegen zu einem Überschuss der vom Mutterunternehmen übernommenen anteiligen beizulegenden Werte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden über die Anschaffungskosten, so erfolgt der separate Ausweis eines negativen Goodwills. Abweichend zum Vorjahr wurde der negative Goodwill nicht mehr innerhalb des Eigenkapitals als "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung", sondern gesondert unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Unternehmenserwerbe nach dem 01.04.2004 werden nach dem neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 3 behandelt. IFRS 3 folgt dem so genannten "Impairment-only-Approach". Hiernach wird ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag nach den Grundsätzen des IFRS 3 auf bilanzierte bzw. bisher nicht bilanzierte Vermögensgegenstände und Schulden aufgeteilt. Der verbleibende Betrag wird als Firmenwert ausgewiesen und im Rahmen der Folgekonsolidierung jährlich auf Wertminderung überprüft (IAS 36). Ein sich ergebender negativer Unterschiedsbetrag ("bargain purchase") führt zunächst zu einer neuerlichen Identifikation und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens sowie der Bemessung der Anschaffungskosten. Ein nach dieser Beurteilung noch verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird gemäß IFRS 3.56 (b) sofort erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position "Ertrag aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung" ausgewiesen.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen

und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden ebenfalls eliminiert.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der ARQUES Industries Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften enthaltene Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten unter Verwendung des Mittelkurses bewertet. Sich hierdurch ergebende Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

Die zum ARQUES Industries Konzern gehörenden ausländischen Gesellschaften sind grundsätzlich selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet werden. Aktiv- und Passivposten werden danach mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet, das Eigenkapital dagegen mit historischen Kursen. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit gewichteten Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die für die Umrechnung verwendeten Kurse ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

| | | Bilanz | Gewinn- und Verlustrechnung |
|----------------|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| | 1 FW = x EUR | Mittelkurs am 31.12.04 | Durchschnittskurs |
| Schweiz | CH | 1,5429 | 1,5438 |
| Großbritannien | GBP | 0,70505 | 0,67866 |
| Japan | JPY | 139,65 | 134,4 |
| Korea | KRW | 1410,05 | 1422,62 |
| Polen | PLN | 4,0845 | 4,5268 |
| USA | USD | 1,3621 | 1,2439 |

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr nach den Grundsätzen der IFRS angesetzt und bewertet. Abweichend zum Vorjahr werden vor dem 01.04.2004 entstandene negative Unterschiedsbeträge nicht mehr innerhalb einer gesonderten Eigenkapitalposition ("Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung") ausgewiesen, sondern mit dem unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Goodwill verrechnet und aufgelöst.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte (Software) werden gemäß IAS 38 mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über 3 - 5 Jahre abgeschrieben.

Vor dem 01.04.2004 sind keine Goodwills entstanden. Die nach diesem Datum entstandenen Goodwills werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Nach diesem Zeitpunkt entstandene negative Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam aufgelöst.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear oder degressiv über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

| | Nutzungsdauer |
|--|---------------|
| Gebäude | 25 - 50 Jahre |
| Grundstückseinrichtungen | 10 - 18 Jahre |
| Maschinen und technische Anlagen | 6 - 12 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 - 15 Jahre |

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der Nutzungswert bzw. der Nettoveräußerungspreis des betreffenden Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, d. h. zu dem Tag, am dem der Vermögenswert geliefert wird.

Gemäß IAS 39 werden Finanzinstrumente in die Kategorien eingeteilt:

- zu Handelszwecken gehalten
- bis zur Endfälligkeit zu halten
- ausgereichte Kredite und Forderungen
- zur Veräußerung verfügbar

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dabei wird als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld derjenige Betrag bezeichnet:

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert.

Originäre Finanzinstrumente

Ausgereichte Kredite, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn sie nicht mit Sicherungsinstrumenten im Zusammenhang stehen. Insbesondere handelt es sich dabei um

- Ausleihungen und Wertpapiere
- Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- kurzfristige sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten
- kurz- und langfristige Finanzschulden

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden erfolgswirksam erfasst.

Anteile an Tochtergesellschaften und Beteiligungen gelten auch als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Sie werden jedoch grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeitigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente/Hedge Accounting

Nur in wenigen Fällen werden bei Unternehmen des ARQUES Industries Konzerns derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Bilanzpositionen eingesetzt. Im Falle der Absicherung gegen Wertänderungsrisiken von Bilanzpositionen wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch der gesicherte Risikoanteil des Grundgeschäfts zum Zeitwert angesetzt. Bewertungsänderungen

werden erfolgswirksam erfasst.

Bei der Sicherung von zukünftigen Zahlungsströmen erfolgt die Bewertung der Sicherungsinstrumente auch zum Zeitwert. Bewertungsänderungen werden zunächst erfolgsneutral in einer besonderen Rücklage und erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam erfasst. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Finanzinstrumente.

Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie unfertige und fertige eigene Erzeugnisse und Leistungen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt.

Fertigungsaufträge

Fertigungsaufträge sind Verträge über die kundenspezifische Fertigung einzelner Gegenstände oder einer Anzahl von Gegenständen, die hinsichtlich Design, Technologie und Funktion oder hinsichtlich ihrer Verwendung aufeinander abgestimmt oder voneinander abhängig sind. Es handelt sich hierbei um längerfristige Fertigungsaufträge.

Erlöse und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen werden entsprechend dem Leistungsfortschritt des Fertigungsauftrages erfolgswirksam bilanziert (Percentage-of-Completion-Methode nach IAS 11). Ist es wahrscheinlich, dass die Auftragskosten die Auftrags Erlöse übersteigen, so wird der Verlust aus dem Fertigungsauftrag sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach der sog. "cost to cost Methode". Die Auftragserlöse wurden aus den vorhandenen Festverträgen unter Berücksichtigung von eventuellen Veränderungen ermittelt.

Übersteigen am Bilanzstichtag die erbrachten Leistungen aus einem Fertigungsauftrag die erhaltenen Anzahlungen, werden diese Beträge als Forderungen erfasst. Übersteigen hingegen die erhaltenen Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen zum Bilanzstichtag die bisher erbrachten Leistungen, erfolgt ein Ausweis der Position unter Verbindlichkeiten.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Latente Steuern

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt nach IAS 12. Dies bedeutet, dass latente Steuern aufgrund von temporären Unterschieden zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes/einer Schuld und seinem/ihrem Steuerwert errechnet werden. Grundsätzlich werden latente Steuerschulden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann.

Aktive latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das jeweilige Unternehmen zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen erzielen kann.

Latente Steuern werden nicht gebildet, wenn die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- oder Firmenwert (oder dem negativen Unterschiedsbetrag) oder aus dem erstmaligen Ansatz (aus

anderen Geschäftsvorfällen als einem Unternehmenszusammenschluss) anderer Vermögenswerte und Schulden in einer Transaktion entsteht, die sich weder auf das steuerliche noch auf das handelsrechtliche Ergebnis auswirkt.

Die latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12.47 auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern dar.

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand basiert auf den Jahresergebnissen, korrigiert um die nicht steuerpflichtigen oder nicht abzugsfähigen Posten. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden oder angekündigten Steuersätze.

Pensionsrückstellungen

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungsbereitstellung mittels der Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19) ermittelt, wobei zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Der bilanzierte Betrag stellt somit den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag dar. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden die versicherungsmathematischen Annahmen entsprechend IAS 19.72 unvoreingenommen gewählt und aufeinander abgestimmt. Die durch die Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen entstehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden entsprechend IAS 19 erfasst.

Rückstellungen für Steuern

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern. Latente Steuern werden in gesonderten Positionen der Bilanz ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Sie werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

Restrukturierungsrückstellungen werden zu dem Zeitpunkt gebildet, zu dem die Belegschaft oder deren Vertreter in der betroffenen Unternehmung über die anstehende Maßnahme informiert wurden und ein Restrukturierungsplan vorliegt.

Verbindlichkeiten

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt.

Umsatz- und Gewinnrealisierung

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die Ware ausgeliefert ist und das rechtliche Eigentum auf den Käufer übergegangen ist.

Entgelte aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Dienstleistung erbracht wurde und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt.

Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst.

Nutzungsentgelte werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags erfasst.

Dividenderträge aus Finanzinvestitionen werden im Zeitpunkt der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Leasing

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing erfasst, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes übertragen werden. Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn es nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt.

Zum Bilanzstichtag bestehen im ARQUES Industries Konzern nur Operating-Leasingverhältnisse.

Fremdkapitalkosten

Wenn die Voraussetzungen der alternativen Methode IAS 23.11 erfüllt sind, werden die Finanzierungskosten als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, wird die bevorzugte Methode angewendet. Das heißt, alle Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte kein Einbezug von Fremdkapitalzinsen als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten.

Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner Sachanlagen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bei diesen Vermögenswerten gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang des eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört. Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der

Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den geschätzten erzielbaren Betrag erhöht. Die Erhöhung des Buchwerts ist dabei auf den Wert beschränkt, der bestimmt worden wäre, wenn für den Vermögenswert (oder die Zahlungsmittel generierende Einheit) in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwands wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Abschreibungen für Wertminderungen haben sich im Geschäftsjahr 2004 nicht ergeben.

Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

| TEUR | 2004 |
|----------------|---------|
| Deutschland | 42.985 |
| Europa | 49.677 |
| EU | 42.787 |
| Europa ohne EU | 6.890 |
| Rest der Welt | 35.908 |
| Gesamt | 128.570 |

Die Umsatzerlöse der im Geschäftsjahr 2004 erstmals konsolidierten Gesellschaften betragen EUR 80 Mio. Im Vorjahr lag der Auslandsanteil bei ca. 60%.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

| TEUR | 2004 |
|---|--------|
| Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen | 3.974 |
| Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen | 1.593 |
| Erträge aus der Zuschreibung von Sachanlagevermögen | 1.659 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 2.215 |
| Erträge aus Wechselkursveränderungen | 439 |
| Erträge aus Weiterbelastungen an fremde Dritte | 361 |
| Übrige betriebliche Erträge | 5.230 |
| Gesamt | 15.471 |

Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen enthalten die aus Konzernsicht entstandenen Abgangsgewinne der Beteiligungen Gimflex S.A., InfoSystems GmbH und SKW La Roche de Rame S.A.S. Hierdurch wurden die Verluste der Gesellschaften eliminiert.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten die Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Bilanzstichtag. Kursverluste aus diesen Positionen werden in der Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Im Vorjahr umfasst der Ausweis der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 5.245 insbesondere Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen (TEUR 5.219).

(3) Materialaufwendungen

Der Materialaufwand von TEUR 85.806 teilt sich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 63.660 und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 22.146 auf.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

| TEUR | 2004 | 2003 |
|---|--------|-------|
| Marketing und Repräsentationsaufwand | 1.902 | 453 |
| Ausgangsfrachten und sonstige Transportkosten | 3.087 | 0 |
| Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude | 3.194 | 368 |
| Kosten für externe Beratung | 1.795 | 242 |
| Verwaltungskosten | 2.739 | 336 |
| Gesamt | 12.717 | 1.399 |
| Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | 505 | 218 |
| Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 22 | 0 |
| Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen | 1.245 | 45 |
| Zuführung Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen | 217 | 0 |
| Zuführung Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten | 208 | 0 |
| Sonstiges | 316 | 377 |
| Gesamt | 2.513 | 422 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen Gesamt | 15.230 | 2.039 |

Den Aufwendungen für Wechselkursveränderungen stehen korrespondierend Erträge aus Wechselkursveränderungen in Höhe von TEUR 439 in der Position "Sonstige betriebliche Erträge" gegenüber.

(5) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In dieser Position sind der Beteiligungsertrag des at equity bewerteten Unternehmens (TEUR 199) sowie Erträge aus den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (TEUR 110) enthalten.

(6) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| TEUR | 2004 | 2003 |
|--|------|------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | -102 | -36 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 558 | 237 |
| Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzderivaten | 140 | 0 |
| Gesamt | 596 | 201 |

(7) Minderheitenanteile am Konzernergebnis

Der Anteil konzernfremder Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss umfasst in Höhe von TEUR 510 Verlustanteile und in Höhe von TEUR 75 Gewinnanteile der Minderheitsgesellschafter (i. Vj.: Gewinnanteile von TEUR 6).

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| TEUR | 2004 |
|---|--------|
| Inländische Steuern vom Einkommen und Ertrag | 235 |
| Ausländische Steuern vom Einkommen und Ertrag | 760 |
| Latenter Steuerertrag (aus Verlustvortrag) | -1.381 |
| Latenter Steueraufwand (aus temporären Differenzen zwischen IAS/IFRS-Bilanzansätzen und Steuerbilanzansätzen) | 2.280 |
| Gesamt | 1.894 |

In der nachfolgenden Überleitungsrechnung sind alle steuersenkenden und steuererhöhenden Effekte berücksichtigt, die im Rahmen der latenten Steuerabgrenzung nicht erfasst werden. Für

die Überleitungsrechnung wurden für die zu erwartende Steuerbelastung die gültigen Steuersätze am Sitz der Gesellschaft zugrunde gelegt (homebased-Ansatz). Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2004 betrug 25%. Einschließlich Gewerbesteuer und unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages resultiert hieraus eine Ertragsteuerbelastung in Höhe von 39,80%.

Unter Zugrundelegung dieses Steuersatzes ermittelt sich ein zu erwartender Ertragsteueraufwand im Konzern von über EUR 2,8 Mio. Der ausgewiesene tatsächliche Ertragsteueraufwand (ohne latente Steuererträge/-aufwendungen) im Konzern in Höhe von EUR 994.485 ist jedoch erheblich niedriger. Die Abweichung beruht im Wesentlichen auf der Erzielung von steuerfreien Erträgen im Konzern.

Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand:

| TEUR | 2004 |
|--|---------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 7.246 |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz 39,80%) | 2.884 |
| Überleitung: | |
| Abweichende ausländische Steuerbelastung | - 665 |
| Steuerfreie Erträge | - 1.486 |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen | 228 |
| Steuergutschriften | - 247 |
| Periodenfremde tatsächliche Steuern | 269 |
| Effekte aus Steuersatzänderungen | 11 |
| Sonstige Steuereffekte | 1 |
| Ausgewiesener Steueraufwand | 995 |
| Effektiver Steuersatz | 13,73 % |

(9) Ertrag aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung

In dieser Position werden ausschließlich die negativen Unterschiedsbeträge ("bargain purchase") nach IFRS 3.56 (b) ausgewie-

sen. Sie ergeben sich im Rahmen der Erstkonsolidierung, sofern eine neuerliche Identifikation und Bewertung von identifizierbaren Vermögenswerten, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens sowie die Bemessung der Anschaffungskosten nicht den gesamten im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandenen negativen Unterschiedsbetrag aufzehren. Der Gesamtbetrag von TEUR 33.377 entfällt auf den Erwerb zweier Unternehmensgruppen sowie einer Einzelgesellschaft. Darüber hinausgehende Angaben zu den Anteilskäufen können aus Gründen des Vertrauensschutzes und bestehender vertraglicher Geheimhaltungsregeln mit Käufern bzw. Verkäufern nicht erfolgen.

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der ARQUES Industries Aktiengesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Stammaktien.

| TEUR | 2004 |
|---|-----------|
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien | 1.848.888 |
| Ergebnis nach Steuern | 38.729 |
| Minderheitenanteile am Jahresergebnis | -435 |
| Ergebnisanteil der Aktionäre der ARQUES Industries Aktiengesellschaft | 38.294 |
| Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Stammaktie | 20,71 |

Erläuterungen zur Bilanz

(11) Immaterielle Vermögensgegenstände

| TEUR | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | Goodwill/ Bargain Purchase | Sonstige immaterielle Vermögenswerte | Geleistete Anzahlungen | Gesamt |
|------------------------------------|--|----------------------------|--------------------------------------|------------------------|--------|
| Anschaffungskosten am 01.01.2004 | 1.386 | 3 | 2.895 | 0 | 4.284 |
| Änderungen Konzernkreis | 5.734 | -2.290 | 787 | 104 | 4.334 |
| Zugänge | 136 | 0 | 31 | 0 | 167 |
| Umbuchungen | 1 | -2.157 | 33 | 0 | -2.123 |
| Abgänge | -315 | 2.847 | -17 | 0 | 2.515 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 34 | 0 | 34 |
| Stand am 31.12.2004 | 6.941 | -1.597 | 3.762 | 104 | 9.210 |
| Abschreibungen Stand am 01.01.2004 | 859 | 0 | 655 | 0 | 1.514 |
| Änderungen Konzernkreis | 5.230 | 246 | 696 | 0 | 6.172 |
| Zugänge | 263 | 46 | 576 | 0 | 885 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 28 | 0 | 28 |
| Abgänge | 0 | 0 | -17 | 0 | -17 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 7 | 0 | 7 |
| Stand am 31.12.2004 | 6.353 | 292 | 1.945 | 0 | 8.589 |
| Nettobuchwert am 31.12.2003 | 527 | 3 | 2.240 | 0 | 2.769 |
| Nettobuchwert am 31.12.2004 | 589 | -1.889 | 1.817 | 104 | 621 |

Im Geschäftsjahr 2004 wurden die im Vorjahr passivisch ausgewiesenen negativen Unterschiedsbeträge ("bargain purchase") in Höhe von TEUR 2.157 in die Position Goodwill umgegliedert. Im Geschäftsjahr beliefen sich die Zugänge aus negativen Unterschiedsbeträgen bis zum 31.03.2004 auf TEUR 8.837. Aufgrund von Entkonsolidierung waren Abgänge in Höhe von TEUR 1.197 zu verzeichnen.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.817 betreffen im Wesentlichen bei einer Tochtergesellschaft bilanzierte Entwicklungskosten nach IAS 38.

(12) Sachanlagevermögen

| TEUR | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Gesamt |
|------------------------------------|--|--|--|--|--------|
| Anschaffungskosten am 01.01.2004 | 7.911 | 4.277 | 5.722 | 0 | 17.910 |
| Änderungen Konzernkreis | 23.253 | 50.594 | 6.433 | 1.465 | 81.745 |
| Zugänge | 2.617 | 260 | 236 | 305 | 3.418 |
| Umbuchungen | 268 | 714 | 119 | -1.134 | -34 |
| Abgänge | -674 | -2.300 | -76 | 0 | -3.050 |
| Währungsumrechnung | -49 | -559 | -66 | 1 | -674 |
| Stand am 31.12.2004 | 33.327 | 52.985 | 12.367 | 637 | 99.316 |
| Abschreibungen Stand am 01.01.2004 | 2.245 | 3.549 | 5.081 | 0 | 10.874 |
| Änderungen Konzernkreis | 1.920 | 45.093 | 3.390 | 0 | 50.403 |
| Zugänge | 439 | 1.084 | 906 | 0 | 2.429 |
| Umbuchungen | 0 | -28 | 0 | 0 | -28 |
| Zuschreibung | 0 | -1.400 | 0 | 0 | -1.400 |
| Abgänge | 0 | -968 | -77 | 0 | -1.045 |
| Währungsumrechnung | -44 | -490 | -36 | 0 | -570 |
| Stand am 31.12.2004 | 4.561 | 46.840 | 9.264 | 0 | 60.664 |
| Nettobuchwert am 31.12.2003 | 5.667 | 729 | 641 | 0 | 7.036 |
| Nettobuchwert am 31.12.2004 | 28.766 | 6.145 | 3.103 | 637 | 38.651 |

Im Anlagevermögen befindet sich eine von der ARQUES Industries Aktiengesellschaft als Finanzinvestition gehaltene Immobilie, aus der seit dem Zugang in 2004 Mieterlöse von TEUR 147 erzielt wurden. Die nach den steuerlichen Vorschriften ermittelten Abschreibungen betragen TEUR 53. Der Buchwert der Immobilie betrug zum 31.12.2004 TEUR 2.277. Der nach der Ertragswertmethode ermittelte Zeitwert entspricht dem Buchwert der Immobilie. Die im Rahmen der Konzernzugänge ausgewiesenen Grundstücke und Gebäude dienen ausschließlich dem Produktionsbetrieb.

(13) Finanzanlagen

| TEUR | Anteile an verbundenen Unternehmen | Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen | Ausleihungen an verbundenen Unternehmen | Sonstige Ausleihungen | Wertpapiere des Anlagevermögens | Gesamt |
|------------------------------------|------------------------------------|---|---|-----------------------|---------------------------------|--------|
| Anschaffungskosten am 01.01.2004 | 128 | 0 | 0 | 20 | 0 | 149 |
| Änderungen Konzernkreis | 460 | 1.608 | 29 | 304 | 73 | 2.474 |
| Zugänge | 0 | 199 | 0 | 135 | 0 | 334 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -101 | -27 | 0 | -224 | 0 | -353 |
| Währungsumrechnung | 0 | -62 | 4 | 13 | 0 | -45 |
| Stand am 31.12.2004 | 487 | 1.718 | 33 | 248 | 73 | 2.559 |
| Abschreibungen Stand am 01.01.2004 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 |
| Änderungen Konzernkreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | 3 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuschreibung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -4 | 0 | 0 | 0 | 0 | -4 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31.12.2004 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | 3 |
| Nettobuchwert am 31.12.2003 | 125 | 0 | 0 | 20 | 0 | 145 |
| Nettobuchwert am 31.12.2004 | 487 | 1.718 | 30 | 248 | 73 | 2.556 |

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind die Buchwerte der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen.

Die positiven Ergebnisse der at-equity bewerteten Gesellschaft werden als Zugänge ausgewiesen.

Bei den Ausleihungen an Dritte und den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um langfristige Mietkautionen und staatlich vorgeschriebene Hinterlegungen. Die Einlagen werden nicht verzinst.

(14) Vorräte

| TEUR | 31.12.2004 | 31.12.2003 |
|---|------------|------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 15.817 | 2.249 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 1.780 | 1.634 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 11.497 | 2.177 |
| Geleistete Anzahlungen | 3.231 | 0 |
| Gesamt | 32.324 | 6.060 |

Bezogen auf die Bruttowerte der Vorräte am Geschäftsjahresende betrug die Wertminderung TEUR 433.

(15) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| <u>TEUR</u> | <u>31.12.2004</u> | <u>31.12.2003</u> |
|--|-------------------|-------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter | 46.963 | 12.101 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 5.551 | 6.437 |
| Gesamt | 52.514 | 18.538 |

TEUR 26 der Forderungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten mit TEUR 7.789 (i. Vj.: TEUR 12.048) Forderungen aus Fertigungsaufträgen.

| <u>TEUR</u> | <u>31.12.2004</u> |
|--|-------------------|
| Angefallene Kosten zuzüglich kumuliert realisierter Gewinn | 45.101 |
| abzüglich gestellter Abschlagsrechnungen | 45.865 |
| | -764 |
| davon: künftige Forderungen aus Percentage of Completion | 1.966 |
| davon: Verbindlichkeiten aus Percentage of Completion | 2.545 |

(16) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In dieser Position werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Fristigkeit von unter 3 Monaten ausgewiesen. In Höhe von TEUR 2.813 sind Bestände als Sicherheiten für die vertragliche Durchführung von Projekten und zur Kreditabsicherung verpfändet.

(17) Aktive latente Steuern und Rückstellungen für latente Steuern

Latente Steuern werden auf der Basis der zeitlichen Unterschiede in den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz nach IAS/IFRS und der Steuerbilanz sowie auf voraussichtlich nutzbare Verlustvorträge ermittelt und angesetzt. Im Übrigen verweisen wir auf die Erläuterungen unter der Ziffer (8).

(18) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der ARQUES Industries Aktiengesellschaft. Die Kapitalerhöhung am 7. Mai 2004 erhöhte das Grundkapital von EUR 1.600.000 auf EUR 2.026.667 und umfasst mithin 2.026.667 Inhaber-Stückaktien, die voll stimm- und dividendenberechtigt sind.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30.06.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 1.013.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage entspricht der Kapitalrücklage der ARQUES Industries Aktiengesellschaft. Diese enthält im Wesentlichen das Agio auf die im Geschäftsjahr 2004 durchgeführte Kapitalerhöhung bei der ARQUES Industries Aktiengesellschaft.

Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklagen enthalten mit TEUR 94 die gesetzliche Rücklage der ARQUES Industries Aktiengesellschaft.

Gewinnausschüttung/Dividendenvorschlag

In 2004 wurden aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2003 der ARQUES Industries Aktiengesellschaft insgesamt EUR 1.600.000,00 ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von EUR 1,00 je Aktie.

Vorstand und Aufsichtsrat der ARQUES Industries Aktiengesellschaft werden den Aktionären auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vorschlagen, aus dem Jahresüberschuss der ARQUES Industries Aktiengesellschaft von EUR 2.348.940,58 eine Dividende in Höhe von EUR 1,15 pro Aktie (insgesamt EUR 2.330.667,05) auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

(19) Ausgleichsposten für Minderheitengesellschafter
Der Ausgleichsposten für Minderheitengesellschafter entfällt im

Wesentlichen auf die Schierholz Translift-Gruppe, die Colordruck-Gruppe und die teutonia-Gruppe.

(20) Rückstellungen

| TEUR | Restlaufzeit | | 31.12.2004 | 31.12.2003 |
|---|--------------|-------------|------------|------------|
| | bis 1 Jahr | über 1 Jahr | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 400 | 4.198 | 4.598 | 2.557 |
| Steuerrückstellungen | 637 | 0 | 637 | 24 |
| Rückstellungen für latente Steuern | 0 | 2.464 | 2.464 | 0 |
| Sonstige Rückstellungen | 9.362 | 6.566 | 15.928 | 4.170 |
| Gesamt | 10.399 | 13.228 | 23.627 | 6.751 |

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Werte

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Werte werden bei insgesamt 8 Konzerngesellschaften gebildet. Der Gesamtbetrag der Rückstellung in Höhe von TEUR 4.598 (im Vorjahr TEUR 2.557) entfällt insbesondere auf folgende Gesellschaften:

- Louis Schierholz GmbH (TEUR 2.611),
- SKW Stahl-Technik Verwaltungs GmbH (TEUR 615),
- Affival S.A.S. (TEUR 505) und
- teutonia Kinderwagenfabrik GmbH (TEUR 400).

Der Ausweis entfällt mit TEUR 1.623 auf Zugänge aus Unternehmenserwerben des Geschäftsjahres 2004.

Den Rückstellungen liegen grundsätzlich entgeltabhängige Versorgungszusagen zur Altersversorgung zugrunde. Die Leistungen variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Pensionsrückstellungen betreffen leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Die Berechnung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19.

Die bei den wesentlichen Gesellschaften des ARQUES Konzerns aufgrund von Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) ausgewiesenen Pensionsrückstellungen entwickeln sich wie folgt:

| Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes der Pensionsverpflichtungen | 2004/TEUR |
|--|--------------|
| Stand 01.01.2004 | |
| Zugang zum Konzernkreis | 930 |
| Laufender Diensteitaufwand | 2.555 |
| Nach zu verrechnender Diensteitaufwand | 43 |
| Zinsaufwand | 153 |
| Gezahlte Renten | -119 |
| Auswirkungen von Planverkürzungen | 0 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -62 |
| Stand 31.12.2004 | 3.500 |

Der Rückstellungsbetrag leitete sich somit wie folgt ab:

| Ableitung der Pensionsrückstellung | 2004/TEUR |
|---|--------------|
| Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen | 3.500 |
| Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne | 108 |
| Stand Pensionsrückstellung zum 31.12.2004 | 3.608 |

Im Pensionsaufwand des Geschäftsjahres wurde Folgendes ausgewiesen:

| Zusammensetzung Pensionsaufwand | 2004/TEUR |
|---|------------|
| Dienstzeitaufwand | 54 |
| Nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand | |
| Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen | 153 |
| Amortisierung versicherungsmathematischer | |
| Gewinne/Verluste | 46 |
| Pensionsaufwand 2004 Gesamt | 253 |

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind als größte Posten Rückstellungen für die Freistellung von Personal und sonstige Personalkosten in Höhe von TEUR 7.597, Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 1.390 sowie Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von TEUR 929 enthalten. Restrukturierungsrückstellungen werden zu dem Zeitpunkt gebildet, zu dem die Belegschaft oder deren Vertreter in der betroffenen Unternehmung über die anstehende Maßnahme informiert wurden und ein Restrukturierungsplan vorliegt.

(21) Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Der Berechnung der obigen Pensionsrückstellungen wurden die folgenden Annahmen zugrundegelegt:

| | 2004 % |
|----------------|-------------|
| Zinssatz | 5,0 - 5,5 |
| Gehaltsdynamik | 1,75 - 2,25 |
| Rentendynamik | 1,25 - 1,75 |
| Fluktuation | 0 |

Im Vorjahr bestanden langfristige Verbindlichkeiten von TEUR 3.065 gegenüber einem Kreditinstitut, welche durch Grundpfandrechte besichert waren.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten valutieren größtenteils in EUR. Die jährliche Verzinsung beträgt am Geschäftsjahresende zwischen 4% und 5,66%.

Die kurzfristigen Finanzschulden valutieren größtenteils in EUR. Die jährliche Verzinsung beträgt am Geschäftsjahresende zwischen 3% und 12%. In dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ist als einzige Position ein kurzfristiger Überbrückungskredit der Buchanan Holdings Ltd. mit einer Verzinsung von 12% p. a. enthalten. Die Verbindlichkeit bestand für 4 Monate und wurde bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses zurückgeführt.

| TEUR | Restlaufzeit | | | Buchwert 31.12.2004 | Davon besichert | | |
|--|---------------|--------------|--------------|------------------------|------------------|--------------|---------------|
| | bis 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | über 5 Jahre | | Grundpfandrechte | Vorräte | Forderungen |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 9.779 | 5.087 | 2.027 | 16.893 | 10.412 | 2.395 | 10.401 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 1.564 | 0 | 0 | 1.564 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 750 | 1.981 | 0 | 2.731 | 0 | 381 | 2.785 |
| Gesamt | 12.093 | 7.068 | 2.027 | 21.188 | 10.412 | 2.776 | 13.186 |

(22) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 36.665 (i.Vj.: TEUR 9.737) haben TEUR 93 eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren. Der Restbestand ist innerhalb eines Jahres fällig.

(23) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.890 umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern sowie Sozialabgaben in Höhe von TEUR 3.501, außerdem Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.168. Im Gesamtbestand der sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 40 mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren enthalten.

(24) Kapitalflussrechnung

Der Fonds der Kapitalflussrechnung umfasst ausschließlich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel.

Die Kapitalflussrechnung erläutert die Konzernzahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und -abflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit.

(25) Segmentberichterstattung

Der Segmentbericht ist in 2004 nach den Strukturen der Gesellschaften gegliedert. Die ARQUES Industries Aktiengesellschaft ist im Wesentlichen an Produktionsunternehmen beteiligt, die weltweit agieren. Die Produktionsunternehmen werden dem Segment "Industrie" zugeordnet. Daneben bestehende Bereiche, insbesondere die Tätigkeit der Muttergesellschaft, werden dem Segment "Dienstleistung" zugeordnet. Hierin sind in 2004 auch die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis zugeordnet.

Zukünftige Änderungen in der Segmentierung sind nicht auszuschließen, da die ARQUES Industries Aktiengesellschaft in den unterschiedlichsten Geschäftsbereichen investiert.

Haftungsverhältnisse

Zum Geschäftsjahresende bestanden im Konzern keine Haftungsverhältnisse.

Rechtsstreitigkeiten

Weder die ARQUES Industries Aktiengesellschaft noch eine ihrer Konzerngesellschaften sind an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage im Konzern haben könnten oder haben. Für Belastungen aus Gerichtsverfahren sind bei der jeweiligen Gesellschaft in ausreichender Höhe Rückstellungen gebildet worden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Konzern in Höhe von insgesamt EUR 25 Mio. Sie teilen sich wie folgt auf:

| Mio. EUR | Stand per 31.12.2004 | 2005 | 2006 -2009 | 2009 ff. |
|--|-------------------------|------|---------------|----------|
| Mietverpflichtungen | 11 | 1 | 4 | 6 |
| Verpflichtungen aus Leasingverträgen | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Verpflichtungen aus Wartungsverträgen | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Lieferverpflichtungen | 12 | 6 | 6 | 0 |
| Gesamt | 25 | 8 | 11 | 6 |

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

Der ARQUES Industries Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 997 Mitarbeiter (i.Vj.: 341).

Angaben zu den Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, gelten als nahe stehende Personen nach IAS 24. Die Buchanan Holdings Ltd., Ballasalla, Isle of Man (GB), ist Aktionär der ARQUES Industries Aktiengesellschaft. In Einzelfällen

gewährt die Gesellschaft kurzfristige Überbrückungskredite für den Unternehmenserwerb.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstands der ARQUES Industries Aktiengesellschaft sind Mitglieder in Geschäftsführungsorganen anderer Unternehmen, mit denen die ARQUES Industries Aktiengesellschaft bzw. weitere Konzerngesellschaften im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhalten, oder die außerhalb des ARQUES Industries Konzerns vermögensverwaltende Tätigkeiten ausüben. Sofern Geschäfte mit den genannten Unternehmen getätigt wurden, galten Bedingungen, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der ARQUES Industries Aktiengesellschaft befolgen grundsätzlich den Corporate Governance Kodex und haben die Entsprechenserklärung den Aktionären zugänglich gemacht. Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex sind entsprechend dokumentiert.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Dr. Peter Löw, Kaufmann, Starnberg

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Dirk Markus, Kaufmann, München

(bis 28. Februar 2005)

Dr. Martin Vorderwülbecke, Rechtsanwalt, München

(ab 1. Juli 2004)

Markus Zöllner, Wirtschaftsingenieur, Bichl

(ab 1. Januar 2005)

Aufsichtsrat

Steven Wilkinson, Kaufmann, Pöcking

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Vorstand Buchanan Capital Holding AG, Starnberg

Director Buchanan Holdings Ltd., Ballasalla, Isle of Man (GB)

Aufsichtsratsmitglied Ludwig Beck am Rathauseck-

Textilhaus Feldmeier AG, München

Dr. Gerd Fischer, Rechtsanwalt, München

Aufsichtsratsvorsitzender der Demos AG, Seeshaupt

Oliver Gorny, Kaufmann, Herrsching

Prof. Dr. Michael Judis, Rechtsanwalt, München

(stellvertretender Vorsitzender)

Mathias Spindler, Immobilienökonom (EBS), München

Leiter Investment der Comfort München GmbH, München

Dr. Friedrich-Carl Wachs, Kaufmann, München

Vorstand der Premiere AG, München

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ARQUES Industries Aktiengesellschaft erhielt im Geschäftsjahr 2004 keine Vergütung.

Die Bezüge des Vorstands der ARQUES Industries Aktiengesellschaft beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf insgesamt TEUR 368.

Davon entfielen auf den Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Dr. Löw TEUR 119. Herr Dr. Vorderwülbecke erhielt TEUR 72 und Herr Dr. Markus 177 TEUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die zum 31.12.2004 nicht in den Konzernabschluss der ARQUES Industries Aktiengesellschaft einbezogene ddp-Gruppe nahm zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 ihre wesentliche operative Tätigkeit auf und wird ab dem 01.01.2005 voll konsolidiert.

Am 01.01.2005 ist Herr Markus Zöllner in den Vorstand der ARQUES Industries Aktiengesellschaft eingetreten. Am 28.02.2005 ist Dr. Dirk Markus als Vorstand ausgeschieden. Darüber hinaus ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine nennenswerten Ereignisse.

Starnberg, 24. März 2005

ARQUES Industries AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Ich habe den von der

ARQUES Industries Aktiengesellschaft

aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) / International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter

sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS / IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Meine Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach meiner Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

München, 30. März 2005

Mörtl

Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

ARQUES Industries AG

Münchner Strasse 15a

82319 Starnberg

Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0

Fax: +49 (0) 8151 651 - 500

info@arques.de ■ www.arques.de

Redaktion

ARQUES Industries AG

Investor Relations &

Unternehmenskommunikation

Anke Lüdemann, CEFA/CIIA

Konzept, Gestaltung, Produktion

ARQUES Industries AG

Task Force Marketing

Helmut Kremers

kremers@arques.de

“ARQUES wird
weiter wachsen,
schnell, aber mit
Augenmaß und
Bedacht.

Ohne Zwang
und Hast wird
ARQUES seine
Chancen nutzen”

Dr. Dr. Peter Löw
Vorstandsvorsitzender

